



Fussballverband Bern/Jura

Association de football Berne/Jura

55. und 56. Jahresbericht

55^e et 56^e rapport annuel

Saisons 2006/2007 und 2007/2008

Saisons 2006/2007 et 2007/2008

Ehrenmitglieder FVBJ / Membres d'honneur AFBJ

<u>Wahljahr</u>	<u>Ehrenmitglied</u>	<u>Wohnort</u>
1979	August Bärlocher	Zollikofen
1979	Heinrich Stettler	Gümligen
1981	Edgar Obertüfer	Bern
1981	Jules von Arx	Biel
1981	Hubert Gunzinger	Courrendlin
1981	Fritz Lüthi	Moosseedorf
1982	Alfred Pfister	Liebefeld
1982	René Caflisch	Ittigen
1985	Robert Grütter	Roggwil
1986	Erhard Kläfiger	Bern
1988	Rolf Knaus	Ostermundigen
1989	Andreas Haaf	Kehrsatz
1989	Walter Rössler	Speicher/AR
1989	Erwin von Allmen	Belp
1991	Hanspeter Rothen	Biel
1992	Erwin Mugglin	Wahlendorf
1992	Hans Rudolf Berchten	Muri b. Bern
1993	Hans Rudolf Schmid	Frutigen
1994	René Schaller	Mervelier
1994	Urs Pfister	Bolligen
1996	Erwin Amsler	Thun
1996	Peter Bachmann	Burgdorf
1998	Gerhard Kohler	Bern
1998	Peter Kummer	Biel
2000	Heinrich Bichsel	Zollikofen
2000	Fritz Morf	Burgdorf
2000	René Odiet	Courroux
2000	Robert Thuillard	Bönigen
2002	Ernst Feller	Thun
2002	Theo Hofmann	Schwanden-Brienz
2002	Samuel Lüthi	Hasle-Rüegsau
2002	Bernard Muller	Courrendlin
2002	Ernst Reinhard	Schliern b. Köniz
2002	Hans K. Siegfried	Lyss
2004	Kurt Sutter	Port
2004	Daniel Juillard	Reconvilier
2004	Jean Borruat	Zollikofen
2004	Eduard Helfer	Bern
2004	Peter Müller	Huttwil
2006	Christian Staub	Gümligen
2006	Pierre Alain Eschmann	Moutier
2006	Walter Reber	Bern
2006	Heinz Ernst	Steffisburg
2006	Markus Nobs	Wohlen b. Bern

INHALTSVERZEICHNIS

Bericht des Präsidenten	Seite	4
Organe des Fussballverbandes Bern/Jura	Seite	7
Bilanz Saisons 2006/2007 und 2007/2008	Seite	12
Jahresberichte:		
Departement Spielbetrieb	Seite	14
Rekurskommission	Seite	15
Wettspielkommission	Seite	16
Sportplatzkommission	Seite	19
Senioren- und Veteranenwesen	Seite	21
Departement Technik	Seite	26
Departement Schiedsrichter	Seite	30
Finanzen	Seite	32

TABLE DES MATIERES

Rapport du Président	Page	33
Organes de l'Association de football Berne/Jura	Page	7
Bilan des saisons 2006/2007 et 2007/2008	Page	12
Rapports annuels:		
Commission de jeu et comm. disciplinaire	Page	36
Commission des recours	Page	37
Département organisation des compétitions	Page	38
Commission des terrains de jeu	Page	41
Seniors et vétérans	Page	43
Département technique	Page	48
Département arbitrage	Page	52
Finances	Page	54

Jahresbericht des Präsidenten für die Saisons 2006/2007 und 2007/2008

Am 2. September 2006 wurde das Verbandsjahr 2006/07 mit der ordentlichen Delegiertenversammlung (nachstehend „DV“) eröffnet. Als Tagungsort hatte sich der Vorstand für die Banketträumlichkeiten im Stade de Suisse Wankdorf in Bern entschieden, was sich als sehr gute Wahl herausstellen sollte. Wie eine im Anschluss an die DV durchgeführte Umfrage bestätigte, fand dieser Durchführungsort bei den allermeisten Vereinen eine sehr gute Aufnahme; einziger Kritikpunkt bildeten die etwas gar hohen Preise der Stadionbetreiberin.

Auch wenn sich recht viele der geladenen Gäste entschuldigen mussten, konnten wir doch eine stattliche Zahl von Ehrengästen begrüssen: Neben vielen Vertretern der anderen Regionalverbände, der drei Abteilungen des SFV sowie befreundeter Verbände durften wir die Anwesenheit von Frau Gemeinderätin Edith Olibet, der Sportministerin der Stadt Bern, vermerken. Sie legte in ihrer Grussadresse ein überzeugendes Bekenntnis für den Breitenfussball ab. Trotz vielen anderen Verpflichtungen im Vorfeld der Euro 2008 weilte auch Peter Gilliéron, Generalsekretär des SFV, unter uns. Auch er richtete anerkennende Worte an die Versammlung, welche er gleichzeitig auf das bald stattfindende Grossereignis Euro 08 einstimmte.

Die Versammlung hatte keine schwerwiegenden Geschäfte zu behandeln, so dass auch dieses Mal die Ehrungen zum Hauptthema avancierten. Mit Heinz Ernst, Pierre-Alain Eschmann, Walter Reber und Christian Staub konnten vier langjährige Funktionäre mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet werden. Die gleiche Ehre erfuhr auch der ehemalige FIFA - Schiedsrichter Markus Nobs, welcher als Schiedsrichter-Instruktor sehr viel für unseren Verband gearbeitet hat.

Trotz einiger speziellen Ereignissen, die uns viel Zeit und teilweise auch Nerven kosteten, gelang es auch in den beiden Berichtsjahren, unseren Kernauftrag weitgehend zu erfüllen: Wir sind dazu berufen, Hunderten, ja Tausenden von Knaben und Mädchen, Männern und Frauen die möglichst reibungslose Ausübung ihrer Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen. Um dieses Ziel zu erreichen, unterhalten wir in Bern ein Sekretariat mit fünf hauptamtlichen Angestellten und einigen Hilfskräften; weiter sind unter der Aufsicht des Verbandsvorstandes zahlreiche ehrenamtlich tätige Funktionärinnen und Funktionäre am Werk und versuchen, die nicht immer einfachen Wünsche der Vereine zu erfüllen. All diesen Personen gebührt ein grosser Dank ! Gemäss einer kürzlichen Umfrage genießt die Administration des FVBJ einen sehr guten Ruf, was uns auch regelmässig sowohl vom SFV als auch von der Amateurliga bestätigt wird. Es ist auch in Zukunft unser höchstes Ziel, diesen Qualitätsstandard zu halten oder gar noch zu steigern.

Stark beschäftigt hat uns in den vergangenen zwei Jahren die Statutenrevision, über die an der kommenden DV abgestimmt wird. Auch wenn unser Verband wie erwähnt gut organisiert ist, so hat sich doch gezeigt, dass eine gewisse Vereinfachung der Strukturen den Aufwand reduzieren und die Effizienz erhöhen kann. Sofern die Delegierten der Neuregelung am 30. August 2008 zustimmen, wird dannzumal die vorläufig letzte DV stattfinden, an welcher alle FVBJ-Vereine teilnehmen (sollten). Inskünftig sollen 50 von den Kreisverbänden entsprechende ihrer Grösse bestimmte Delegierte einmal jährlich die anfallenden Geschäfte beraten und darüber abstimmen. Damit wird der schweizweit einzigartigen Tatsache Rechnung getragen, dass im FVBJ fünf weitgehend selbständige Kreisverbände existieren, so dass für unsere Vereine in aller Regel nicht der Dachverband sondern der jeweilige Kreisverband am nächsten steht. In diesem überschaubaren Rahmen werden die Anliegen vorgebracht, und dort macht es Sinn, alle Mitgliedervereine teilnehmen zu lassen, währenddem die meisten Geschäfte an der FVBJ-DV die Vereinsdelegierten nur am Rand interessieren. Diese Reorganisation bringt zweifellos auch eine Aufwertung der Kreisverbände, die zudem mit ihrem jeweiligen Präsidenten im FVBJ-Vorstand vertreten sein werden. Dass dabei der erst 1994 eingeführte Verbandsrat wieder abgeschafft wird, mag Aussenstehende erstaunen. Die letzten Jahre haben aber gezeigt, dass dieses Gremium zwar über hervorragende Mitglieder verfügt, dass aber mangels Geschäften und Kompetenzen und auch aufgrund fehlender Mithilfe aus Vereinskreisen das Interesse am Verbandsrat zunehmend schwand. Letztlich hat der Verbandsrat seiner eigenen Aufhebung zugestimmt.

Leider mussten wir per Ende November 2007 die für uns überraschende Kündigung unseres Geschäftsführers Patrick Graf entgegennehmen. Dieser verliess uns nach fünfjähriger erfolgreicher Tätigkeit, um wieder im Bankfach eine Kaderstelle anzunehmen. Ich möchte es nicht unterlassen, Patrick Graf für seine hervorragende Arbeit und für seinen grossen Einsatz zum Wohle des FVBJ ganz herzlich zu danken! Ihm haben wir es weitgehend zu verdanken, dass das FVBJ-Sekretariat derart gut funktioniert. Der Vorstand entschied sich nach einem sorgfältigen Auswahlverfahren für einen externen Bewerber und ernannte Marco Prack auf den 1. Dezember 2007 als neuen Geschäftsführer. Marco Prack kommt aus dem gastronomischen Bereich, zuletzt war er Leiter der Patientengastronomie im Berner Inselspital. Er hat sich seit seinem Amtsantritt bereits sehr gut in die neue Materie eingearbeitet. Im personellen Sektor sind noch der Abgang von Alain Bieri, des Mitarbeiters im Rechnungs- und Schiedsrichterwesen und Stellvertreter des Geschäftsführers, sowie die Neueinstellungen von René Siegrist (Schiedsrichterbereich) und Joël Däppen (Rechnungswesen) zu erwähnen. An dieser Stelle möchten wir auch Alain Bieri für seinen langjährigen Einsatz im FVBJ herzlich danken; wir hoffen, dass sich sowohl seine beruflichen als auch seine sportliche Karriere als neu promovierter Super-League-Schiedsrichter weiterhin erfreulich entwickeln. Schliesslich konnte mit Walter Amman aus Thun ein profunder Fussball-Ausbildner als Assistent des Technischen Leiters Bertrand Choffat und damit Nachfolger des schon längere Zeit ausgeschiedenen Simon Steiner gefunden werden. Leider hat uns Walter Amman bereits wieder verlassen, da er einer Berufung als Direktor einer Fussballschule in der Elfenbeinküste gefolgt ist.

Im Wettspielbetrieb machte uns weiterhin die herrschende Gewalt und Disziplinlosigkeit auf und neben den Fussbalplätzen Sorge. Auch wenn der FVBJ die vom SFV und der Abteilung Amateurliga gestarteten Fairplay-Aktionen vorbehaltlos unterstützt, genügen diese gut gemeinten Massnahmen u.E. nicht. Leider werden Aufrufe zu vermehrtem fairem Verhalten kaum beachtet, so dass oft ein repressives Vorgehen nötig ist. So hat die Disziplinarkommission in der Berichtsperiode zwei Vereine vom Wettspielbetrieb ausgeschlossen, nachdem mehrere gravierende Verstösse, namentlich tätliche Angriffe auf Schiedsrichter, registriert werden mussten. Erschreckend ist in diesem Zusammenhang, dass bereits B- oder gar C-Junioren wegen Eingriffen in die körperliche Integrität des Schiedsrichters bestraft werden müssen. Der FVBJ wird auch weiterhin alles tun, um dieser unerfreulichen Situation Herr zu werden, auch wenn unsere Bemühungen oft an die Arbeit des griechischen Helden Sisyphus erinnern.

Glücklicherweise überwogen in beiden letzten Saisons die erfreulichen Momente. Neben der grandiosen Euro 08, die vor allem in Bern zu unvergesslichen Festen führte, ist dabei u.a. das 100-Jahr-Jubiläum des Jurassischen Fussballverbandes zu erwähnen. Mit viel Herzblut und einem beeindruckenden Engagement wurde am 10. März 2007 in Glovelier ein toller Anlass durchgeführt. Als sehr positiv zu werten ist auch der FVBJ-Gold-Award. In diesem früher „Vereinspreis“ genannten Wettbewerb konnten als Sieger der FC Biel und als weitere Gewinner der FC Bressaucourt, der FC Münsingen, der FFC Bern (Frauen) und der FC Langenthal anlässlich einer kleinen Feier am 25. Oktober 2007 im FVBJ-Sekretariat ausgezeichnet werden. Ebenfalls zu den positiven Ereignissen ist der Beitritt der TSGB zur Stiftung „Haus des Sports“ von Swiss Olympic zu zählen. Die TSGB (Turn- und Sportheimgenossenschaft Bern), der auch der FVBJ als Genossenschafter angehört, verfügte dank dem Verkauf des „Berner Hauses“ in Magglingen über namhafte Mittel, die nun für den Einkauf in die erwähnte Stiftung verwendet werden konnten. Dadurch geniessen alle TSGB-Genossenschafter und damit auch der FVBJ und seine Vereine stark vergünstigte Bedingungen für die Miete von Sitzungs- und Tagungsräumen im Haus des Sports von Swiss Olympic in Ittigen.

Nur bedingt Freude bereitet die einmal mehr zu machende Feststellung, dass unsere Finanzlage äusserst gesund ist: Selbstverständlich sind wir glücklich über positive Rechnungsabschlüsse, die uns ermöglichten, grössere Beiträge zur Nachwuchsförderung in den Kreisverbänden und zur Unterstützung von Benachteiligten zu sprechen. Andererseits gibt auch die immer wiederkehrende Tatsache zu denken, dass wir zu einem guten Teil von den meist steigenden Busseneinnahmen profitieren.

Mit Bedauern mussten wir kürzlich davon Kenntnis nehmen, dass der SFV offenbar auf Druck von Sponsoren hin beschlossen hat, den Finaltag des CS-Cups, der schweizerischen Schulhausmeisterschaft, inskünftig nicht mehr in Bern sondern in Basel durchzuführen. Der Verlust dieses bedeutenden Anlasses nach 25 Jahren tut weh, war aber aufgrund der weitaus besseren Fussball-Infrastruktur in Basel nicht zu verhindern. Ob der SFV dabei weiterhin auf Funktionäre und Schiedsrichter unseres Kreisverbandes „Mittelländischer Fussballverband“ zurückgreift, ist m.W. noch nicht entschieden.

Tief betroffen mussten wir Amateurfussballer am 8. Februar 2008 Abschied nehmen von Urs Saladin, Präsident der Amateurliga und Vizepräsident des SFV. Der Verstorbene setzte sich seit Jahrzehnten in selbstloser Weise für die Belange des Breitenfussballs ein und hinterlässt in unserem Bereich eine riesige Lücke.

Zum Schluss möchte ich wie immer allen befreundeten Vereinen und Funktionären aller Abteilungen, Regionen und Ligen für die stets angenehme Zusammenarbeit herzlich danken. Mein Dank geht aber vor allem an meine Vorstandskollegen, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sekretariat, sowie an alle Fussballanhänger, die in irgendeiner Form und Funktion dazu beigetragen haben, dass wir die Herausforderungen so gut meistern konnten.

Jürg Widmer

Organe des Fussballverbandes Bern/Jura (2006 - 2008)

Les organes de l'Association de football Berne/Jura (2006 - 2008)

Stand per 30.6.2008 / Situation au 30.6.2008

Verbandsrat / Conseil d'Association

Präsident/Président	Jürg Widmer
Vizepräsident/Vice-président	Christian Staub
AL-Delegierte/Déléguée LA	Heinz Ernst
AL-Delegierter/Délégué LA	Achim Faul
AL-Delegierter/Délégué LA	Eve Schaller
Vereinsvertreter/Représentant de club	Raymond Vuilleumier
	Maurice Riedo
	Bernd Spahni
	Wilhelm Rieder
	Andreas Kehrl
	Christoph Schöbi
	Beat Grünig
	Mario Kochan
	Jean Pierre Dutoit
	Harry Fuchs
Vertreter Kreisverbände/Représentant des sous-associations	Daniel Juillard
	Peter Meier
	Samuel Lüthi
	Toni Bühler

Verbandsvorstand / Comité de l'Association

Präsident/Président	Jürg Widmer
Vizepräsident/Vice-président	Attilio Rossi
Dept Spielbetrieb/organisation des compétitions	Samuel Tanner
Dept Technik/technique	Philippe Schwegler
Dept Schiedsrichter/arbitrage	Martin Ruchti
Finanzen/finances	Peter Schild
Kommunikation/communication	Markus Schneider
Vertreter AJF/Représentant AJF	John Doman
Vertreter Kreisverbände/ Représentant des sous-associations	Beat Künzli
Technischer Leiter/Directeur technique	Bertrand Choffat
Geschäftsführer / Administrator	Patrick Graf

Rekurskommission / Commission de recours

Präsident/Président	Urs Hunziker
Vizepräsident/Vice-président	Christian Minger
Mitglieder/Membres	Claude Brügger
	Marco Clivio
	Michael Müller
	Peter Saluz
	Vincent Willemin

Rechnungsprüfungskommission / Commission des vérificateurs de comptes

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Stephane Stübi
Bruno Buri
Raymond Kaltenrieder
Kurt Mosimann
Teresina Roulin

Departement Spielbetrieb / Département organisation des compétitions

Leiter/Moniteur

Samuel Tanner

Wettspielkommission/Commission de jeu

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Rudolf von Gunten
Toni Bühler
Heinz Ernst
Samuel Lüthi
Peter Meier
Markus Ryser
Peter Schiess
Jacques Tosoni

Disziplinarcommission/Commission disciplinaire

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Samuel Tanner
Adrian Augsburg
Eric Kellenberger
Martin Maeder
Thomas Perler
Raffaello Pietropaolo
Walter Reber
Gilbert Rolla
Rudolf von Gunten

Sportplatzkommission/Commission des terrains de jeu

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Peter Bachmann
Ernest Guélat
Roland Tschanz
Rudolf Remund
Roland Styner

Departement Technik / Département technique

Leiter/Moniteur
Technischer Leiter / Directeur Technique
Mitglieder/Membres

Philippe Schwegler
Bertrand Choffat
Peter Meier

Kommission für Frauenbussball/Commission pour le football féminin

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Peter Meier
Lucien Fankhauser
Liselotte Gerber Ryser
Erika Kunz
Elisabeth Wyttenbach
Beat Clerc
Stephan Meier

Auswahltrainer/Entraîneurs des sélections

Kommission für Auswahlen/Commission pour les sélections

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Bertrand Choffat
Peter Meier
Arturo Albanese
Ahmet Erasoglu
Beat Graf
Roland Jegerlehner
Fabrice Ribeaud

Kommission für Breitenfussball / Commission pour le football de base

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Philippe Schwegler
Fritz Affolter
Enrico Culmone
Roger Gut
Martin Hagi
Samuel Lüthi
Peter Meier
Rudolf von Gunten

Ressort Aktiven und Junioren / Ressort actifs et juniors

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Fritz Affolter
Heinz Ernst
Peter Schiess
Roland Nussbaumer
Markus Ryser
Jacques Tosoni

Ressort Grundlagenfussball (inkl. KIFU) / Ressort football de préformation (y inclus football des enfants)

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Enrico Culmone
Ernst Heinz
Georges Kottelat
Bruno Nietslispach
Markus Roth
Roland Tschanz

Ressort Schulfussball / Ressort football scolaire

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Martin Hagi
Heinrich Bichsel
Klaus Eggenberg
Christoph Kestenholz
Roland Ruchti
Ralph Schweingruber

Departement Schiedsrichter / Département arbitres

Leiter/Moniteur

Martin Ruchti

Schiedsrichterkommission / Commission des arbitres

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Martin Ruchti
Heinrich Bichsel
Markus Bissig
Jean Marc Tonna
François Friedli
Bruno Grossen
Roger Gut
José Luis Lobeto
Bruno Grossen
Cyril Zimmermann

Ressort 1

Mitglieder/Membres

Ernest Guélat
Angel Marchena
Jean Marc Tonna
Bernard Muller
Vivian Bologna
Vartan Birnisan
Ronald Cramatte
François Friedli
Aldo Palama

Ressort 2

Mitglied/Membre

Markus Bissig

Ressort 3

Mitglieder/Membres

Michel Brennwald
Antonio Fernandez
Bruno Grossen
Roger Gut
Konrad Rey

Ressort 4

Mitglieder/Membres

Heinrich Bichsel
Vartan Birnisan
Jean Pierre Dutoit
Heinz Müller
Pino Nocera
René Siegrist (Sekretariat)

Ressort 5

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Sascha Kehl
Heinrich Bichsel
Christoph Erhard
Alain Bieri
Ronald Cramatte
Stephan Klossner
Pino Nocera
Esther Staubli

Sport-Toto/Sport-Toto

Verantwortlicher/Responsable

Alain Bieri

AL-Delegierte / Délégués LA

Delegierte/Délégués

Jürg Widmer, FC Weissenstein
Eve Schaller, FC Mervelier
Heinz Ernst, FC Steffisburg
Achim Faul, SC Aegerten-Brügg
Jacques Tosoni, FC La Courtine
Beat Künzli, FC Ostermundigen
Martin Ruchti, FC EDO Simme
Samuel Lüthi, FC Hasle-Rüegsau

Ersatzdelegierte/Remplacants

Kreisverbände / Sous-Associations

Association jurassienne de football (AJF)

Präsident/Président
WK-Obmann/Président CJ

John Domon
Jacques Tosoni

Fussballverband Berner Oberland (FVBO)

Präsident/Président
WK-Obmann/Président CJ

Peter Keller
Heinz Ernst

Mittelländischer Fussballverband (MFV)

Präsident/Président
WK-Obmann/Président CJ

Beat Kuenzli
Peter Schiess

Oberaargauisch-Emmentaler Fussballverband (OEFV)

Präsident/Président
WK-Obmann/Président CJ

Samuel Lüthi
Markus Ryser

Seeländischer Fussballverband (SEFV)

Präsident/Président
WK-Obmann/Président CJ

Achim Faul
Toni Bühler

Bilanz Saison 2006-2007 / Bilan de la saison 2006-2007

Aufsteiger/Promus

<p>Aufsteiger 2. Liga interregional / Promotion 2ème ligue interrégionale FC Thun U21 FC Porrentruy</p> <p>Aufsteiger 2. Liga regional / Promotion 2ème ligue régionale FC Biglen FC Kirchberg FC Zollikofen FC Cornol</p> <p>Aufsteiger 3. Liga 1. Stärkeklasse / Promotion 3ème ligue 1er degré FC Heimberg FC Münsingen SC Bümpliz 78 KSV Koppigen FC Büren a. Aare FC La Neuveville-Lamboing FC Fontenais</p> <p>Aufsteiger 3. Liga 2. Stärkeklasse / Promotion 3ème ligue 2ème degré FC Spiez FC Ostermundigen SC Ittigen SC Grafenried FC Schönbühl FC Pieterlen HNK Zagreb FC Courtételle FC Pleigne</p>	<p>Aufstieg 4. Liga / Promotion 4ème ligue FC Rothorn FC Zollikofen FC Rubigen FC Weissenstein FC Lotzwil-Madiswil FC Kirchberg FC Istanbulspor FC Orvin SV Lyss FC Courtelary FC Soyhières FC Bonfol FC Glovelier SC Holligen 94 FC Münsingen AS Ital Fulgor AS Italiana</p>
---	--

Bilanz Saison 2007-2008 / Bilan de la saison 2007-2008

Aufsteiger/Promus

<p>Aufsteiger 2. Liga interregional / Promotion 2ème ligue interrégionale SC Bümpliz 78 FC Bern</p> <p>Aufsteiger 2. Liga regional / Promotion 2ème ligue régionale FC Interlaken FC Muri-Gümligen SC Aegerten Brügg FC Vicques FC Konolfingen</p> <p>Aufsteiger 3. Liga 1. Stärkeklasse / Promotion 3ème ligue 1er degré FC Steffisburg SV Slavonija Bern FC Utzenstorf SV Lyss FC Tavannes/Tramelan FC Courroux FC Pleigne FC Breitenrain SC Ersigen</p> <p>Aufsteiger 3. Liga 2. Stärkeklasse / Promotion 3ème ligue 2ème degré FC Frutigen SC Holligen 94 FC Bethlehem FC Zollbrück KF Rinia FC Ceneri CS Belprahon SR Delémont FC Jedinstvo FC Lugnez-Damphreux FC Langnau FC Hermrigen FC Flamatt</p>	<p>Aufstieg 4. Liga / Promotion 4ème ligue SV Meiringen FC Bethlehem FC Rüschegg SCI Esperia Napoli Berna FC Kirchberg AS Italica Langenthal FC Olimpica 84 FC Täuffelen FC Walperswil FC Pieterlen FC Court FC Movelier US Montfaucon FC des vétérans de Boncourt FC Courfaivre FC Fontenais SC Thörishaus FC Iberico Bienne SC Burgdorf</p>
---	--

Jahresbericht Departement Spielbetrieb / Disziplinarkommission

Jahresbericht 2006/07 und 2007/08

An erster Stelle sei allen Spielerinnen und Spielern, allen Funktionärinnen und Funktionären, sowie allen Zuschauerinnen und Zuschauern gedankt, die für den Fussballsport Engagement zeigen und sich dabei sportlich und korrekt verhalten. Sie sind eine grosse Mehrheit und bereiten der Disziplinarkommission (DK) keine Arbeit.

Ein Dankeschön geht auch an die Schiedsrichter, die ihre Rapporte korrekt ausfüllen und wo nötig verständliche und brauchbare schriftliche Formulierungen niederschreiben. Auch sie bilden unter den Schiedsrichtern die grosse Mehrheit.

Es gibt jedoch auch Minderheiten und es geschieht auch Unsportliches und Unerfreuliches: So musste in beiden Spielzeiten je eine Mannschaft der 3. Liga 2. Stärkeklasse ausgeschlossen werden; zuerst der FC Rilindja, dann der FC Medsport. Dies geschah in beiden Fällen nach wiederholten tätlichen Angriffen gegen Schiedsrichter. In der Zwischenzeit hat der FC Rilindja den Spielbetrieb in der 5. Liga wieder aufgenommen.

Mit mehreren Vereinen, deren Mannschaft(en) oder Funktionäre spezielle disziplinarische Probleme verursacht hatten, wurden Gespräche geführt. Die Vorstandsmitglieder wurden dabei auf ihre sehr umfassende Verantwortung für Mannschaften, Funktionäre und Zuschauer aufmerksam gemacht. Erfreulicherweise zeigen solche Gespräche durchaus positive Wirkung.

Ins Kapitel „Unerfreulich“ gehören auch die Fälle, die an die Kontroll- und Strafkommision des SFV (KSK) zur Beurteilung überwiesen werden müssen. Der DK obliegt die Untersuchung und sie stellt den Strafantrag. Meistens geht es um tätliche Angriffe gegen den Schiedsrichter. Leider hat sich hier die Anzahl Fälle bei rund 10 pro Saison eingependelt, wobei es in der Saison 2007/2008 gegenüber der Vorperiode immerhin eine Abnahme gab. Die Untersuchung erweist sich oft als schwierig und aufwändig. Auch wenn bei Bestrafung Kosten auferlegt werden, ist es eine Tatsache, dass der Grossteil der Kosten in den KSK- und in den DK-Fällen letztlich durch alle Vereine über ihre Verbandsbeiträge solidarisch mitgetragen werden. Faireres Verhalten würde mithelfen, Kosten einzusparen.

Neben der allwöchentlichen Verarbeitung der Schiedsrichterrapporte durch das Sekretariat (rund 90% der Rapporte), durch zwei erfahrene Mitglieder der DK (rund 10%) am Dienstagnachmittag und durch die komplette DK am Dienstagabend (höchstens 1%) beschäftigt sich die Kommission mit den Einsprachen, die gegen Straf- und andere Verfügungen (z.B. Forfait) erhoben wurden. In der Saison 2006/07 gab es 41 Einsprachen, in der Saison 2007/08 deren 35. Gewisse Einsprachen können schnell erledigt werden, andere brauchen aufwändige Sachverhaltsabklärungen. Rund ein Drittel der Einsprachen werden gutgeheissen, rund die Hälfte abgewiesen und bei den restlichen erfolgte ein Nichteintreten oder ein Rückzug.

Die DK beschäftigt sich auch mit sog. „Übrigen Vorkommnissen“. Dazu gehören speziell die Spielabbrüche. Hier ereignet sich immer wieder schier Unglaubliches, sei es seitens der Mannschaften/Vereine, sei es seitens der Schiedsrichter. Ein Spielabbruch wegen Dunkelheit nach 85 Minuten verursacht ebenso Kopfschütteln wie die fehlende Idee oder die Weigerung, auf einem anderen (beleuchteten) Terrain weiterzuspielen. Auch ein Elfmeterschiessen bei einem Unentschieden nach 90 Minuten in einem Cupspiel stand zur Behandlung an. Für Diskussionsstoff sorgte ebenso ein Spielabbruch „auf Wunsch beider Mannschaften“ wegen einer zuvor erfolgten Tötlichkeit. Ärger verursachte verschiedentlich die neue Regelung, wonach eine Gebühr von 500 Franken für einen Spieler fällig wird, der trotz fehlenden Spielerpasses und ohne Nachweis seiner Identität mittels amtlichen Ausweises zum Spiel antritt. Immerhin darf davon ausgegangen werden, dass mit dieser reglementarischen Massnahme der Einsatz nicht qualifizierter Spieler eingedämmt werden konnte.

Die DK bemüht sich, ihre Tätigkeit nach rechtsstaatlichen Grundsätzen auszuüben. Wichtige Entscheide werden immer durch mehrere Mitglieder, manchmal auch durch die gesamte DK getroffen. Bei den Einspracheentscheiden achten wir auf ausführliche, solide und verständliche Begründungen. Mit Eric Kellenberger konnten wir die DK während der Berichtsperiode mit einem Mitglied französischer Muttersprache verstärken.

Ich danke allen Kommissionsmitgliedern und dem Sekretär, Kurt Bieri, für ihre mit viel Hingabe und Sachverstand geleistete Arbeit. Den Kollegen aus anderen Departementen und Kommissionen danke ich für die gute Zusammenarbeit und dem Vorstand für das gewährte Vertrauen und die Unterstützung. Den Schiedsrichtern und Vereinen gebührt ein Dank für die meistens angenehme Zusammenarbeit.

FVBJ, Bern, 26. Juni 2008
Departement Spielbetrieb
Disziplinarkommission

Samuel Tanner

Leiter DK

Bericht der Rekurskommission

Der Jahresbericht der Rekurskommission wird am Tag der Delegiertenversammlung des FVBJ verteilt.

Jahresbericht Wettspielkommission

Saison 2006/2007

Bereits während der WM 2006 mussten wir aufgrund der Mannschaftsmeldungen mit der Gruppeneinteilung beginnen. Bedingt durch die Aufhebung der SFV-Nachwuchs-meisterschaften der U-21 und U-19 wurden in der 2. Liga und der 3. Liga 1. Stärkeklasse mit dem FC Thun U-21 und dem FC Biel-Bienne zusätzliche Mannschaften aufgenommen und ergaben damit Gruppen mit 13 Teams. Auch in der Gruppe 2 der 3. Liga 1. Stärkeklasse ergab sich durch ein Missverständnis bei der Berücksichtigung der Auf- und Absteiger eine 13er-Gruppe.

Im Juniorenbereich wurden bei den A-Junioren 36 Teams (gegenüber 41 in der Vorsaison), bei den B-Junioren hingegen 116 gegenüber 102 und bei den C-Junioren 156 gegenüber 150 gemeldet. Bei den D-Junioren wurden insgesamt 231 Teams zur Meisterschaft angemeldet. Bei den Juniorinnen hält der Zuwachs erfreulicherweise an, spielen doch bei den Juniorinnen B/9 neu 29 (vorher 22) mit. Weiterhin kann eine Gruppe Juniorinnen D gebildet werden.

Einmal mehr war es dank den vorbildlichen Bemühungen der Gruppenverantwortliche und des Sekretariates möglich, Mitte Juli 2006 die Spielpläne im Internet publizieren zu können, sodass am ersten August-Wochenende die 1. Runde des Berner-Cups mit 98 Teams bei den Aktiven (-6) und eine Woche später mit der Meisterschaft gestartet werden konnte.

Der 1. Meisterschaftsrunde und im August im Allgemeinen bescherte uns Petrus leider wieder viel Regen und damit Spielverschiebungen. Mit tatkräftigem Einsatz von Sekretariat und Gruppenverantwortlichen konnten jedoch für die verschobenen Spiele neue Termine gefunden werden. Dank einem wettermässig doch recht guten Herbst, konnten die Spiele termingerecht bis anfangs November 2006 durchgeführt werden. Unerfreulich war der Ausschluss der 3.-Liga-Mannschaft des FC Rilindija zwei Runden vor Ende der Herbststunden. Die negativen Vorkommnisse von Spielern mit tätlichen Angriffen gegen die Schiedsrichter waren so häufig geworden, dass dieser Schritt, unvermeidlich wurde. Erstmals kamen nun in den Kreisverbänden (ohne AJF) die Telefonnummern der Pikettstellen der KV zur Anwendung.

Bereits im Januar 2007 begannen mit der Gruppeneinteilung der Juniorinnen und Junioren bereits wieder die Vorarbeiten für die Frühjahrsrunde 2007. Dank einer Schönwetterperiode im April gelang der Start in die Frühjahrsrunde optimal. Erstmals kamen nun auch die Pikettstellen OEFV, MFV, SEFV und FVBO zum Einsatz. Nach anfänglichen Schwierigkeiten hat sich das Meldewesen der Vereine gut eingespielt. Nachdem dann auch noch die Telefonnummer der Schiedsrichterpikettstelle auf den Aufgeboten aufgedruckt wurde, hat sich mit den Pikettstelle ein guter Service eingespielt. Dank Wetterglück hielten sich die witterungsbedingten Verschiebungen im Rahmen. Auch die Spiele zum Berner Cup konnten termingerecht gespielt werden. Am Finaltag in Herzogenbuchsee ergaben sich folgende Resultate:

- | | | | |
|----------------|----------------------------|---------------------|-----|
| • Juniorinnen: | Femina Kickers Worb | – Walperswil | 2:1 |
| • Junioren C: | Münsingen | – Langenthal | 0:5 |
| • Junioren B: | Langenthal | – Köniz | 4:2 |
| • Junioren A: | Bern | – Dürrenast | 0:4 |
| • Aktive: | Orpund | – Bümpliz 78 | 3:2 |

Grosse Hektik kam am Meisterschaftsende auf, da in der 2. Liga regional eine und in der 3. Liga 1. Stärkeklasse 2 Gruppen mehr als 12 Mannschaften umfassten und somit mehr Teams absteigen mussten, um wieder den ordentlichen Sollbestand zu haben. Folgende Mannschaften haben den Sprung in eine höhere Spielklasse geschafft:

- Aufstieg in die 2. Liga interregional:
Thun U-21 und Porrentruy
- Aufstieg in die 2. Liga regional:
Biglen, Kirchberg, Zollikofen und FC Cornol.
- Aufstieg in die 3. Liga I. Stärkeklasse:
Heimberg, Bümpliz 78, Koppigen, Büren a.A., La Neuveville-Lamboing,
Fontenais und Münsingen.
- Aufstieg in die 3. Liga II Stärkeklasse:
FC Spiez, Ostermundigen, Ittigen a, Schönbühl a, Pieterlen, HNK Zagreb
Courtételle a, Pleigne und Grafenried.

Für Arbeit in der Wettspielkommission sorgten die Rekurse des FC Langenthal und des FC Lugnez-Damphreux wegen des Nicht-Aufstieges als Zweitplatzierte. Nach intensivem Schriftwechsel und zwei Rekursverhandlungen, bei welchen die Anträge beider Vereine abgelehnt wurden, war die neue Gruppeneinteilung doch definitiv.

Saison 2007/2008

Der Startschuss für die Meisterschaft fiel bereits am 20. Juni 2007 mit der Gruppeneinteilung. Wie in den Vorjahren wurde zuerst eine Vollrunde im Berner-Cup gespielt. Leider mussten gut 20 Forfait-Niederlagen und recht viele Kanterresultate registriert werden. Eine Hochwassersituation eine Woche vor dem Meisterschaftsstart im Kanton Bern gefährdete alsdann den Saisonauftakt. Erfreulicherweise hatte nun auch der AJF seine Pikettstelle eingerichtet, womit die Optimierung der Informationen auf den Aufgeboten abgeschlossen werden konnte (Pikettstellen der Kreisverbände und für das Schiedsrichterwesen).

Unter dem Wetter litten einzig die Wochentagsrunden im Cup. Die Cup-Spiele mussten über mehrere Wochen verteilt werden, konnten schlussendlich doch planmässig durchgespielt werden. Die Meisterschaft profitierte vom stets guten Wetter über die Wochenenden und die Herbstrunde konnte ebenfalls planmässig abgeschlossen werden. Nur wenige Nachtragspiele mussten am 1. Wochenende im November noch gespielt werden. Wettermässig gesamthaft eine total gelungene Herbstrunde. Leider musste mit dem FC Medsport bereits wieder ein Verein vom Spielbetrieb (4. Liga) ausgeschlossen werden. Ein erneuter Spielabbruch liess der Disziplinarkommission leider keine andere Wahl, war der Verein vorher doch eindringlich ermahnt und auf die möglichen Sanktionen aufmerksam gemacht worden.

Mit der Gruppeneinteilung im Januar 2008 erfolgte bereits der Start zur Frühjahrsrunde 2008, deren terminliche Gestaltung ganz auf den EURO-Spielplan abgestimmt wurde. Der Boom bei den Frauen und Juniorinnen hält weiter an, hat sich doch eine neue Mannschaft in der 3. Liga angemeldet und auch die Anzahl der Juniorinnenteams ist zunehmend. Nach der einjährigen Sperre wird der FC Rilindija wieder in den Spielbetrieb der 5. Liga integriert. Weitere Nachmeldungen ergaben sich bei den Aktiven keine.

Auch die Be-tolerant-Spiele halten Einzug beim FVBJ: Bei den Junioren B Coca-Cola wird die 1. Runde als Be-tolerant-Spiele durchgeführt. Die betroffenen Vereine wurde zudem Anfangs März 2008 über Sinn und Zweck und Ablauf dieser Spiele informiert. Sie verliefen mit einer Ausnahme im Sinne der Aktion. Einzig beim Spiel Ostermundigen – Langenthal zeigte die Gastmannschaft wenig Verständnis für Be tolerant und führte sich sehr unsportlich auf.

Die ersten beiden Runden litten unter dem schlechten Wetter. In der 1. Runde konnten ca. 50% der Spiele, in der 2. Runde noch 1/3 der Spiele nicht durchgeführt werden. Mit einer ruhigeren Wetterlage konnten jedoch alsdann sowohl die Cup-Runden gespielt wie auch die verschobenen Spiele nachgeholt werden.

Folgende Mannschaften haben den Aufstieg in einer höhere Spielklasse geschafft:

- Aufstieg in die 2. Liga interregional:
SC Bümpliz 78 und der FC Bern.
- Aufstieg in die 2. Liga regional
FC Interlaken, FC Muri-Gümligen, FC Aegerten-Brügg, FC Vicques und der FC Konolfingen als bester 2. der 3 Liga I.
- Aufstieg in die 3. Liga I. Stärkeklasse
FC Steffisburg, SV Slavonija Bern, FC Utzenstorf, FC Lyss a, FC Tavannes-Tramelan, FC Courroux, FC Pleigne, FC Breitenrain c und SC Ersigen.
- Aufstieg in die 3. Liga II Stärkeklasse:
FC Frutigen, FC Holligen 94, FC Bethlehem, FC Zollbrück, K.F. Rinia, FC Ceneri, FC Belprahon, SR Delémont, FC Jedinstvo, FC Lugniesz-Dampheux, FC Langnau, FC Hermrigen und FC Flamatt.

Ein nasses Schlusswochenende Anfangs Juni 2008 hatte zur Folge, dass verschiedene auf- und abstiegsrelevante Spiele kurz vor der Gruppeneinteilung noch angesetzt werden mussten. Da mit dem FC Aarberg nur eine Mannschaft aus der 2. Liga inter in unsere 2. Liga regional abstieg, konnte aus der 3. Liga I mit dem FC Konolfingen ein zusätzliches Team aufsteigen.

Am **Finaltag zum Berner Cup** in Aarberg ergaben sich folgende Resultate:

- | | | | | |
|------------------|--------------------|---|---------------------------|-----|
| • Juniorinnen: | Langnau | - | Kirchberg | 9:1 |
| • Junioren C: | Langenthal | - | Münsingen | 3:2 |
| • Junioren B: | Lerchenfeld | - | Dürrenast a | 2:1 |
| • Junioren A: | Münsingen | - | Langenthal | 2:0 |
| • Aktive Frauen: | Kirchberg (2.) | - | Ostermundigen (1.) | 0:3 |
| • Aktive Männer: | Meiringen (3.) | - | Allmendingen (2.) | 1:2 |

Bei trockenem, aber für die Jahreszeit doch etwas kühlen Wetter wurde die Saison 2007/08 mit dem Finaltag zum Berner-Cup endgültig abgeschlossen. Auch dieses Jahr waren keine Verlängerungen notwendig und alle Spiele wurden in der regulären Spielzeit entschieden. Den Sprung in den Schweizer Cup 2008/09 schafften der FC Allmendingen und der FC Tavannes-Tramelan.

Wieder einmal konnte eine für alle Beteiligten (Vereine, Wettspielkommission und Sekretariat) arbeitsintensive Saison abgeschlossen werden. Begannen die Saisonvorbereitungen 2006/07 während der WM in Deutschland, endete die Saison 2007/08 während der Euro 08.

Rudolf von Gunten

Leiter Wettspielkommission

Jahresbericht Sportplatzkommission

Die Kommission war wie folgt zusammengesetzt:

Leiter und zuständig für OEFV	Peter Bachmann, Burgdorf
Mitglied	Roland Tschanz, Spiez (zuständig für FVBO)
Mitglied	Rudolf Remund, Bern (zuständig für MFV)
Mitglied	Roland Styner, Nidau (zuständig für SEFV)
Mitglied	Ernest Guélat, Courrendlin (zuständig für AJF).

Nachstehende Tätigkeiten prägten, nach Vorgabe des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV), die Kommissionsarbeit im besondern:

- Beratung der Vereine und Dritter bei der Planung, Bau und Unterhalt von Fussballsport - und Beleuchtungsanlagen
- Abnahme von neu erstellten, umgebauten oder sanierten Fussballplätzen
- Kontrolle und Abnahme, teils Messung, von Beleuchtungsanlagen
- generelle Ueberprüfung der Beleuchtungsanlagen älter als 5 Jahre
- Uebergang vom Kunstrasen (Allwetterplätze) zum Kunststoffrasen, der dem Naturrasen gleichgestellt ist
- Praktische Anwendung des neuen Handbuches SFV (Ausgabe 2007) für die Planung, Bau und Unterhalt von Fussballsportanlagen.

Folgende **Fussballplätze** konnten in der Berichtsperiode neu homologiert werden:

Mai 2006	FC EDO Simme, Au-Allmend, Allwetterplatz Sand
Mai 2006	FC Courroux, centre sportif Bellevie, terrain principal
November 2006	Stadt Bern, Sportplatz Leichtathletikstadion, Hauptplatz (inkl Flutlicht)
April 2007	FC Weissenstein, Weissenstein, Nebenplatz, Kunststoffrasen (inkl Flutlicht)
Mai 2007	FC Münsingen, Sandreutonen, Nebenplatz, Kunststoffrasen (inkl Flutlicht)
August 2007	FC Val Terbi, Stade du Gorde, Mervelier, terrain principal (inkl Flutlicht)
August 2007	FC Dürrenast, Strandbad, Hauptplatz (Anpassung Grösse)
August 2007	FC Steffisburg, Schönau, Hauptplatz (Anpassung)
September 2007	FC Shkendija, Schützematt Burgdorf Hauptplatz (Vergrösserung)
Oktober 2007	FC Interlaken, BZI, Hauptplatz (Neubewilligung)
Oktober 2007	SV Meiringen, Wiltschen, Nebenplatz (inkl Flutlicht), nur für 5. Liga, Junioren B-C, Sen/Vet
Juni 2008	FC Thun /FC Dürrenast, Lachen Nord, Kunststoffrasen (bis 1. Liga), inkl Flutlicht

Bewilligung nachstehender **Flutlichtanlagen** für Spiele der Amateurliga (zusätzlich zu oben):

Mai 2006	FC Lotzwil-Madiswil, Kirchenfeld, Hauptplatz
Mai 2006	SC Wynau, Einschlag, Hauptplatz
Mai 2006	FC La Neuveville, Stade St-Joux, terrain annexe
November 2006	SV Meiringen, Wiltschen, Hauptplatz
August 2007	FC Herzogenbuchsee, Waldäcker, Nebenplatz 1
September 2007	FC Roggwil, Brühl, Hauptplatz
Oktober 2007	FC Täuffelen, Rüti, Hauptplatz

Die neue Vorschrift, dass homologierte Beleuchtungsanlagen alle 5 Jahre neu überprüft werden müssen, beschäftigte uns seit April 2007 in hohem Masse. Ziel und Zweck dieser Ueberprüfung sind Regularitätsgründe - für die Austragung von Wettspielen muss der Mindestlux-Wert von durchschnittlich 120 Lux erreicht werden - und Unfallvorbeugungsmassnahmen. Zuerst galt es, die grosse Anzahl der Anlagen, welche vor dem Jahre 2002 bewilligt worden sind, aufzuarbeiten. Es betraf total 80 Vereine mit zusammen 87 Anlagen. Schon bald zeigte sich, dass viele Anlagen den Anforderungen nicht mehr entsprechen. Nach den Vorschriften hätte für solche Plätze sofort ein Benützungsstopp für Nachtspiele verfügt werden müssen. Eine solche Massnahme löste aber bei den Vereinen viele Emotionen aus, z.B. die Anlage kann doch nicht einfach gesperrt werden, eine Erneuerung/Sanierung kostet viel Geld, ohne Flutlicht kann der Meisterschaftsbetrieb nicht mehr durchgeführt werden, usw. Nach Rücksprache mit dem SFV werden nun individuelle Lösungen gesucht. Die Vereine werden angeschrieben, in welcher Zeit das Flutlicht in Stand gestellt werden muss. Denn eines ist klar, über kurz oder lang müssen die Vorschriften eingehalten werden, dies dem Fussball und der Gesundheit der Spieler zu liebe.

Allen Personen, die sich für die Belange der Sportplätze eingesetzt haben, danke ich für ihren Einsatz bestens. Insbesondere gilt mein Dank den Kameraden in der Sportplatzkommission und im Department Spielbetrieb FVBJ. Ebenso lieben Dank an das Personal im Sekretariat FVBJ und die Funktionäre in den Vereinen und Gemeinden. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Peter Bachmann, 1.7.08

Leiter Sportplatzkommission FVBJ

Jahresbericht Senioren- und Veteranenwesen

Senioren- und Veteranenwesen Saison 2006/2007

1. Anzahl Mannschaften

Kreisverbände	Senioren	Veteranen	Total
Jura, AJF	34	--	34
Oberland, FVBO	18	--	18
Mittelland, MFV	33	31	64
Oberaargau/Emmental, OEFV	13	07	20
Seeland, SEFV	17	17	34
Total FVBJ (Stand Ende Saison)	115	55	170

2. Seniorenwesen

Seniorenmeisterschaft FVBJ

115 (119) Mannschaften beteiligten sich an der Meisterschaft in den einzelnen Kreisverbänden. Im Cup-System spielen die Kreisverbandsmeister um den Titel des regionalen Meisters FVBJ. Der Regionalmeister ist zur Teilnahme am Schweizerischen Senioren-Cup qualifiziert.

Zwischenrunde: SC Ersigen	- FC Aarberg	3:1	
Halbfinals: FC Dürrenast	- SC Ersigen	4:0	
	FC Münsingen	- FC Olympic Fahy	3:0 Forfait
Final: FC Münsingen	- FC Dürrenast	3:1	

Seniorenmeister FVBJ: *FC Münsingen*

Senioren-Cup FVBJ

56 (65) Mannschaften beteiligten sich an diesem Wettbewerb. Der regionale Senioren-Cup-Sieger ist ebenfalls zur Teilnahme am Schweizerischen Senioren-Cup SFV qualifiziert.

Halbfinals: FC Aarberg	- FC Wattenwil	0:2	
	FC Heimberg	- FC Dürrenast	0:2
Final: FC Wattenwil	- FC Dürrenast	0:2	

Senioren-Cup-Sieger FVBJ: *FC Dürrenast*
(zum 3. Mal hintereinander. Gratulation)

Schweizerischer Senioren-Cup SFV

Der FVBJ konnte wie letztes Jahr drei Mannschaften melden. Der SC Ersigen als Meister, der FC Dürrenast als Cupsieger und der SC Aegerten-Brügg als Finalist der Meisterschaft konnten am Schweiz. Senioren-Cup teilnehmen.

1. Runde:	SC Dornach	- FC Dürrenast	2:1
	SC Aegerten-Brügg	- SC Dürdingen	3:2
	FC Spreitenbach	- SC Ersigen	3:1
2. Runde:	FC Naters	- SC Aegerten-Brügg	5:1
Final:	AC Lugano	- SK Jugoslavija	1:3

Schweizerischer Senioren-Cup-Sieger: SK Jugoslavija

3. Veteranenwesen

Veteranenmeisterschaft FVBJ

55 (55) Mannschaften beteiligten sich an der Meisterschaft. Im Final spielte der Sieger aus der Paarung Meister SEFV / OEFV gegen den Meister MFV.

Zwischenrunde:	FC Nidau	- FC Langnau	1:0
Final:	FC Nidau	- FC Köniz	0:0 / 5:4 n.P.

Veteranenmeister FVBJ: FC Nidau

Veteranen-Cup FVBJ

47 (46) Mannschaften beteiligten sich an diesem Wettbewerb, welcher zum 19. Mal ausgetragen wurde. Zum vierten Mal gibt es auch einen Schweiz. Veteranen-Cup. Der Cupsieger kann an dieser Austragung automatisch teilnehmen.

Halbfinals:	FC Belp	- SV Lyss	9:8 n.P.
	FC Langnau	- FC Lengnau	4:0
Final:	FC Langnau	- FC Belp	4:1

Veteranen-Cup-Sieger FVBJ: FC Langnau

Schweizerischer Veteranen-Cup SFV

Zum dritten Mal in dieser Saison wurde der Schweiz. Veteranen-Cup durchgeführt. 16 Mannschaften nahmen daran teil. Für den FVBJ waren dies: der Meister FC Köniz und der Cupsieger SC Radelfingen.

1. Runde:	SC Radelfingen	- FC Lommiswil	5:0
	SC Menzingen/Aegeri	- FC Köniz	4:1
¼ Final:	FC Echichens	- SC Radelfingen	3:0
Final:	FC Echichens	- SC Buochs	3:2

Schweizerischer Veteranen-Cup-Sieger : FC Echichens

4. Zum Schluss

Ebenso wurden beim Schweizer Senioren-Cup wieder 32 Mannschaften zugelassen. Unseren drei Vertretungen lief es dieses Jahr nicht so optimal wie auch schon. Für die kommende Saison sind der FC Münsingen (Meister), der FC Dürrenast (Cup-Sieger) und der FC Wattenwil (Cup-Finalist) als zusätzliche Mannschaft für den Schweizer Senioren-Cup 2007/2008 qualifiziert.

Zum vierten Mal wird in der Saison 2007/2008 der Schweiz. Veteranen-Cup durchgeführt. 16 Mannschaften können teilnehmen. Von unserer Region werden zwei Mannschaften teilnehmen, nämlich der FC Langnau als Cupsieger und der FC Nidau als Meister.

Ich wünsche allen Mannschaften viel Erfolg sowie schöne Spiele und Tore.

Zum Schluss möchte ich allen beteiligten Mannschaften, den Seniorenobmännern in den Kreisverbänden, den Schiedsrichtern sowie dem Wettspielkomitee FVBJ und dem Sekretariat FVBJ für die Mitarbeit und die Unterstützung recht herzlich danken. Ohne Ihren Einsatz und Mithilfe ist es nicht möglich, einen geordneten Spielbetrieb aufrecht zu erhalten.

Hasle-Rüegsau, 24. Juni 2007 / SL

Samuel Lüthi, Seniorenobmann FVBJ

Senioren- und Veteranenwesen Saison 2007/2008

1. Anzahl Mannschaften

Kreisverbände	Senioren	Veteranen	Total
Jura, AJF	35	--	35
Oberland, FVBO	16	--	16
Mittelland, MFV	33	30	63
Oberaargau/Emmental, OEFV	12	09	21
Seeland, SEFV	18	14	32
Total FVBJ (Stand Ende Saison)	114	53	167

2. Seniorenwesen

Seniorenmeisterschaft FVBJ

114 (115) Mannschaften beteiligten sich an der Meisterschaft in den einzelnen Kreisverbänden. Im Cup-System spielen die vier Kreisverbandsmeister (ohne AJF) um den Titel des regionalen Meisters FVBJ. Der Regionalmeister ist zur Teilnahme am Schweizerischen Senioren-Cup qualifiziert.

Halbfinals:	FC Herzogenbuchsee	- SC Aegerten Brugg	2:4
	FC Dürrenast	- FC Münsingen	3:3 / 8:9 n.P.
Final:	FC Münsingen	- SC Aegerten Brugg	4:1

Seniorenmeister FVBJ: *FC Münsingen*

Senioren-Cup FVBJ (Berner-Cup)

52 (56) Mannschaften beteiligten sich an diesem Wettbewerb (Berner-Cup). Der regionale Senioren-Cup-Sieger ist ebenfalls zur Teilnahme am Schweizerischen Senioren-Cup SFV qualifiziert.

Halbfinals:	FC Hünibach	- FC Dürrenast	1:6
	FC Allmendingen	- FC Münsingen	0:3
Final:	FC Dürrenast	- FC Münsingen	0:3

Senioren-Cup-Sieger FVBJ: FC Münsingen

Der FC Münsingen hat in dieser Saison das Double geschafft. Herzliche Gratulation.

Schweizerischer Senioren-Cup SFV

Der FVBJ konnte wie letztes Jahr drei Mannschaften melden. Der FC Münsingen als Meister, der FC Dürrenast als Cupsieger und der FC Wattenwil als Finalist des Berner-Cups konnten am Schweiz. Senioren-Cup teilnehmen.

1. Runde:	FC Salgesch	- FC Münsingen	0:3
	FC Dürrenast	- ES FC Malley LS	2:1
	FC Biberist	- FC Wattenwil	1:0
2. Runde:	FC Münsingen	- SV Muttenz	2:0
	AS Coldrerio	- FC Dürrenast	1:0
¼ Final:	FC Münsingen	- FC Monthey	1:0
½ Final:	FC Wittenbach	- FC Münsingen	2:3
Final:	AC Lugano	- FC Münsingen	0:0 / 5:3 n.P.

Schweizerischer Senioren-Cup-Sieger: AC Lugano

3. Veteranenwesen

Veteranenmeisterschaft FVBJ

53 (55) Mannschaften beteiligten sich an der Meisterschaft. Im Final spielte der Sieger aus der Paarung Meister OEFV / SEFV gegen den Meister MFV.

Zwischenrunde:	FC Langnau	- SV Lyss	3:1
Final:	FC Köniz	- FC Langnau	2:1

Veteranenmeister FVBJ: FC Köniz

Veteranen-Cup FVBJ (Berner-Cup)

43 (47) Mannschaften beteiligten sich an diesem Wettbewerb, welcher zum 20. Mal ausgetragen wurde. Zum fünften Mal gibt es auch einen Schweiz. Veteranen-Cup. Der Cupsieger kann an dieser Austragung automatisch teilnehmen.

Halbfinals:	SV Lyss	- FC Langnau	4:0
	FC Langenthal	- SC Radelfingen	4:1

Final: SV Lyss - FC Langenthal 4:1
Veteranen-Cup-Sieger FVBJ: SV Lyss

Schweizerischer Veteranen-Cup SFV

Zum vierten Mal in dieser Saison wurde der Schweiz. Veteranen-Cup durchgeführt. 16 Mannschaften nahmen daran teil. Für den FVBJ waren dies: Der Meister FC Nidau und der Cupsieger FC Langnau.

1. Runde:	FC Birsfelden	- FC Nidau	2:1
	FC Langnau	- SV Muttenz	4:2
¼ Final:	FC Langnau	- FC Echichens	0:2
Final:	FC Glarus	- FC Echichens	2:1

Schweizerischer Veteranen-Cup-Sieger : FC Glarus

4. Neuer Modus für Senioren- und /oder Veteranen-Meisterschaft (ohne AJF)

Mit Schreiben vom 05.03.08 haben wir die entsprechenden Vereine mit verschiedenen Unterlagen für den neuen Modus bedient. Die Auswertung der Umfrage haben wir in den Off. Mitteilungen Nr. 6 vom 28.05.08 publiziert. Gestützt auf diese Umfrage hat das WK FVBJ einstimmig beschlossen, den neuen Modus für die Senioren- und Veteranen-Meisterschaft (ohne AJF) für die Saison 2008/2009 einzuführen. Wir sind überzeugt, dass dies ein Schritt in die richtige Richtung ist. Packen wir die Chance und schauen nach vorwärts.

5. Zum Schluss

Ebenso wurden beim Schweizer Senioren-Cup wieder 32 Mannschaften zugelassen. Unseren drei Vertretungen lief es dieses Jahr optimal wie schon lange nicht mehr. Die Senioren des FC Münsingen verloren den Final gegen ein starkes AC Lugano. Nach dem 0:0-Schlussresultat musste das Penalty-schiessen über den Sieg entscheiden.

Für die kommende Saison sind der FC Münsingen (Meister), der FC Dürrenast (Cup-Finalist) und der FC Saint-Imier als zusätzliche Mannschaft aus dem AJF gemäss Beschluss der Vorstand FVBJ für den Schweizer Senioren-Cup 2008/2009 qualifiziert.

Zum fünften Mal wird in der Saison 2008/2009 der Schweiz. Veteranen-Cup durchgeführt. 16 Mannschaften können teilnehmen. Von unserer Region werden zwei Mannschaften teilnehmen, nämlich der SV Lyss als Cupsieger und der FC Köniz als Meister.

Ich wünsche allen Mannschaften viel Erfolg sowie schöne Spiele und Tore.

Das war mein letzter Bericht als Senioren- und Veteranen-Obmann des FVBJ. Seit 1990 bis heute war ich in dieser Funktion tätig. Ich habe in den 18 Jahren viele schöne Stunden mit verschiedenen Personen an Sitzungen, Besprechungen, Tagungen, Finalspielen etc. erlebt und möchte diese nicht missen.

Zum Schluss möchte ich allen beteiligten Mannschaften und Vereinen sowie allen Funktionären für die Mitarbeit und die Unterstützung recht herzlich danken. Ohne Ihren Einsatz und Mithilfe ist es nicht möglich, einen geordneten Spielbetrieb aufrecht zu erhalten.

Hasle-Rüegsau, 27. Juni 2008 / SL

Samuel Lüthi, Seniorenobmann FVBJ

Jahresbericht Technischer Leiter

Auswahlen

Die Ziele für die beiden Kantonalenauswahlen (AJF oder FVBJ) sind unterschiedlich. Beim FVBJ ermöglicht die Zusammenarbeit unter den Vereinen bei der Rekrutierung und Meldung der Spieler Talente zu entdecken und ihnen Gelegenheit zu geben, die Stufen bis zum Spitzensport zu erklimmen. Die Zukunft dieser Spieler ist dann die Förderung in Vereinen mit Mannschaften in den betreffenden Kategorien (U14 -neu ab 06-07/U15/U16/U17/U18) und für die Talentiertesten die nationalen Auswahlen.

Beim AJF sind zwar das Grundprinzip und das Endziel gleich, es geht aber vor allem darum, unter der Leitung des Bereichs Elitejunioren AJF die Grundlage für die Jurassischen Spitzenmannschaften U14/U15 und U16 zu bilden.

Es sind nicht in erster Linie Ranglisten und Resultate, denen unsere Aufmerksamkeit gilt, sondern vor allem der individuelle Fortschritt der Spieler unserer Auswahlen. Die Spielqualität ist auch etwas, auf das ich besonders Wert lege und das sich bei der persönlichen Entwicklung unserer Auswahlspieler auszahlen wird. Die Fortschritte diesbezüglich sind ein Beweis für die ausgezeichnete Arbeit, welche die engagierten und motivierten Trainer mit Unterstützung des Departements Technik des FVBJ und mit Umsetzung der SFV-Philosophie leisten. Unsere Auswahlen sind eine Ergänzung zur Arbeit in den Vereinen: die Talente werden so zwei Mal monatlich (wenn möglich) zusammen trainiert, um ihre Fortschritte zu messen und sie an den Spitzensport heranzuführen. Viele FVBJ-Spieler werden ins SFV-Ausbildungs-zentrum aufgenommen (Emmen für die Deutschschweiz, Payerne für die Westschweiz und Huttwil für die Frauen).

Unsere Auswahlen absolvieren auch verschiedene Trainingslager, die U13/U14 AJF in Ovrannaz, die U13 FVBJ in Huttwil. Bei den Juniorinnen fand für die U16 AJF ein Camp in Grandvillars statt, für die U14 FVBJ eines in Huttwil.

Die Zahl unserer Spieler und Spielerinnen in nationalen Auswahlen sind ein Beweis für die Qualität unserer Arbeit bei der Nachwuchsförderung.

Auswahlen	Rangliste 04-05	Rangliste 05-06
U13 FVBJ	4. Platz	1. Platz
U13 AJF	7. Platz	5. Platz
U14 FVBJ	2. Platz (Meister im Finalturnier)!	2. Platz (4. im Finalturnier)
U14 AJF	7. Platz	4. Platz
U14 FVBJ Juniorinnen	3. Platz	2. Platz
U16 FVBJ Juniorinnen	1. Platz/Teilnahme am Finalturnier	1. Platz/Teilnahme am Finalturnier
M16 AJF Juniorinnen	Kein Team	4. Platz und Erstteilnahme an einem SFV-Turnier

Zur Krönung wurden die U14 Bern 2005 beim Finalturnier in Huttwil Schweizer Meister der kantonalen Auswahlen. Dem Team und seinen Trainern André Gusset und Beat Graf herzliche Gratulation.

Wir möchten hier die Gelegenheit nutzen um den Vereinen zu danken, die uns für Qualifikationsturniere oder Trainings unserer Regionalauswahlen der Frauen und Männer aufnehmen (Tramelan, Biel, Bévillard, Rubigen, Vicques, Ittigen, Worb, Spiez, Interlaken, Les Franches Montagnes).

Ausbildungskurse

Unser Kursangebot ist gross (siehe untenstehende Tabelle). Wir versuchen mit Hilfe von J+S der Kantone Bern und Jura unser Möglichstes zu tun um alle Wünsche zu befriedigen.

- Eine Neuerung bezüglich Administration der KIFU-Kurse in Deutsch durch das FVBJ-Sekretariat: Die Kurse finden alle in Huttwil statt, wo wir in Absprache mit dem Sportzentrum einen Raum für unser Theoriematerial (Kursunterlagen und Spielmaterial) haben. Kursleiter und Teilnehmer wissen das zu schätzen, und es erleichtert die Organisation (9 Kurse). Wir werden die Zusammenarbeit mit dem Nationalen Sportzentrum Huttwil in Zukunft noch verstärken und den Grossteil der Kurse dort planen.

Kursart	Anzahl	Sprache
Kinderfussball	9	Deutsch
Kinderfussball	2	Französisch
Kinderfussball (Weiterbildung)	1	Deutsch
Kinderfussball (Weiterbildung)	1	Französisch
Grundkurs (1)	4	Deutsch
Grundkurs (1)	1	Französisch
Prüfungsvorbereitung (1)	1	Deutsch
Prüfungsvorbereitung (1)	1	Französisch
Kurs 4:4-11:11	1	Deutsch
Module (Aktive/Grundlagenalter/Prüfung)	3	Deutsch
Kurs 4:4-11:11	1	Französisch
Module (Aktive/Grundlagenalter/Prüfung)	3	Französisch
Repetition für Theorieprüfung	1	Deutsch
Weiterbildungskurs	5	Deutsch
Weiterbildungskurs	3	Französisch
Total Kurse FVBJ (Bern und Jura)	37	

Ihr wisst, dass die Leitung des FVBJ-Kurswesens eine sehr genaue Planung verlangt, da wir auf die Mitarbeit unserer Instruktoeren bei den Kursen angewiesen sind. Ich danke ihnen an dieser Stelle herzlich für ihre Einsatzbereitschaft und ihre wertvolle Mitarbeit.

Zur Kursorganisation kommen hinzu:

- Planung der Empfehlungsbesuche für Trainer, die eine höhere Ausbildung machen möchten und nicht die erforderliche Qualifikationsnote bekamen.
- Verfassen von Unterlagen in Deutsch und Französisch für unsere Homepage, mit Informationen zur Anmeldung und Kursdaten, um die Arbeit der J+S-Coaches in den Vereinen zu erleichtern.
- Diplomkontrolle entsprechend der Kategorie, in denen die Trainer tätig sind (B-Diplom ab 3. Liga Stufe 2 und alle Juniorenkategorien Coca Cola League).

Breitenfussball

Dieser Bereich umfasst:

- Kinderfussball/Grundlagenfussball
- Aktive/Junioren
- Frauenfussball

Und bedeutet für mich:

- Vereinsbesuche
- Matchbesuche
- Unterstützung – Beratung
- FOD Fussball/Organisation/Demos (ständiges Trainerausbildungs-Programm)

Das A und O für einen Verband mit einem Gebiet wie der FVBJ, den unterschiedlichen Mentalitäten, den vielen Lizenzen (rund 29.000 Spieler, davon 15.500 Junioren in 208 Vereinen und 5 Kreisverbänden) sind eine gute Organisation und gute Strukturen, wie wir sie heute haben.

Die Exploits des FC Thun in der Champions League, die Qualifikation von YB für den Cupfinal 2006 führen zu mehr Interesse und Begeisterung im Breitenfussball. Diese Mannschaften sind motivierend für unsere Jungen. Aber wer eine solide Grundlage will, muss ein gutes Fundament bauen, und für uns Techniker steht der Breitenfussball in der Region am Anfang aller Pläne. Breitenfussball und Spitzenfussball sind untrennbar, sie ergänzen sich.

Die Talente von morgen kommen vom Breitenfussball von heute, weshalb sich meine Hauptziele auf die Ausbildung und Unterstützung der Trainer der Kategorie Kinderfussball (JF/JE) und Grundlagenalter (JD/JC) richten, ohne dabei die Juniorenkategorien zu vergessen und unsere Aktiven von der 5. Liga an aufwärts. Oberste Priorität hat bei mir immer der Spieler, der im Zentrum unseres Interesses steht, um ihm den Willen, die Freude und die Möglichkeit zu geben weiterzukommen. Ich bin überzeugt, dass es möglich ist für Trainer und Funktionäre eine gemeinsame Philosophie zu finden.

Alle Projekte werden der Technischen Abteilung des SFV vorgelegt und müssen sinngemäss der Philosophie entsprechen.

1. Trainerausbildung

- FOD-Programm HALLE (Fussball/Organisation/Demo) (Spezialtraining Halle) nicht nur mit Übungsdemos, sondern auch zur Organisation von effizienten Trainings auch in kleinen Hallen
- FOD-Programm gemeinsame Philosophie FVBJ mit Schwerpunkten Technikcoaching, Grundlagenarbeit Taktik (offensives und defensives Verhalten) und Koordination (Trainingsdemos für unterschiedliche Juniorenkategorien) mit Einbezug der Trainer und J+S-Coaches
- Kurse für die J+S- und SFV-Diplome (Kinderfussball, Diplome C und B) in Französisch und Deutsch
- Betreuung der Trainer im Hinblick auf das Diplom, das sie für ihre Kategorie brauchen (Anforderungen SFV)

Unser Angebot an Dienstleistungen wird allen FVBJ-Vereinen zugestellt (FOD -VEREINSBESUCHE) und steht auch im Internet. Die Vereine haben die Möglichkeit ein Datum zu reservieren, und das Programm kann auf die Wünsche der Klubleitung zugeschnitten werden (Themen + Juniorenkategorien).

Es freut mich, dass die FOD-Demos als Erfolg bezeichnet werden können. Die Komplimente und positiven Rückmeldungen ermutigen uns weiterzumachen, und das werden wir in der Saison 06-07 auch tun. Diese Demotrainings in allen Kreisverbänden und die Abgabe einer Broschüre dazu sind der Beginn einer engen Zusammenarbeit mit den Trainern unserer Vereine beim Breitenfussball. Die Trainer fühlen sich damit unterstützt und haben einen Leitfaden und eine Philosophie für ihre Arbeit auf dem Feld.

Weiter stellen wir mit Freude fest, dass die Vereine, die unser Angebot einmal genutzt haben, das im Jahr darauf wieder tun, was nicht nur beweist, dass das Angebot nützlich ist, sondern auch, dass die Zusammenarbeit für die Spieler und die Trainer etwas bringt, wie auch für uns, denn auf dem Kontakt mit den Trainern und den Funktionären können wir die Zukunft des FVBJ aufbauen.

2. Meisterschaften oder Turniere in unserem Breitenfussball

- Unterstützung der Vereine bei JF-Turnieren mit Zonen
- Hallenturniere und Finals des Berner Cups und des Jura-Cups der Kategorien JE bis JA sowie Frauenfussball und Aktive an einem Ort (Finaltage)
- Meisterschaften JD Meistergruppe und Stärkeklassen 1 und 2-3 mit dem Ziel, dass alle sich auf dem Niveau entfalten können, das sie am meisten fördert
- Organisation von FVBJ-Hallenturnieren JD Meistergruppe in Lyss
- Meisterschaft JC
- Betreuung unserer Meisterschafts- und Meistergruppenteams
- Aktive (5. Liga bis 2. Liga) mit Lösungssuche zur Verbesserung der Strukturpyramide

Es ist sehr befriedigend mit motivierten und kompetenten Leuten zusammenzuarbeiten, mit denen es einfach ist, Lösungen für die vielfältigen Probleme des Spielbetriebs zu finden.

Wettkampf heisst Engagement, denken wir aber auch an die FAIRNESS und unterstützen wir das SFV-Projekt «Be Tolerant», bei dem die Spieler der Kategorien JC bis JA Freundschaftsspiele ihrer Kollegen als Schiedsrichter leiten. Das ist ein weiterer Schritt in Richtung FAIRNESS und Toleranz.

Das von der Suva unterstützte Projekt «ELF» soll im Rahmen der Spielervorbereitung bei Trainings und vor dem Spiel Verletzungen vermeiden helfen.

Fazit

Meine Aufgaben sind vielseitig, abwechslungsreich und interessant. Die Unterstützung des Spitzenfussballs und der Teams U15 und U16 unseres Verbands sowie die Zusammenarbeit bei der Einführung und der Betreuung der Strukturen für Sportstudien auf FVBJ-Gebiet sind eine Ergänzung dazu.

Ich nehme auch an diversen Sitzungen der Breitenfussball-Kommissionen des FVBJ, an einigen Sitzungen unserer Kreisverbände sowie an den Einführungen der Juniorenleiter und Coaches J+S (eine Tagung für jeden Kreisverband) teil.

Diese Liste ist nicht vollständig. Mit Begeisterung und Freude an der Zusammenarbeit mit euch werde ich weiterhin versuchen die ambitionierten Ziele für die Zukunft des FVBJ-Fussballs zu verfolgen.

Zum Schluss möchte ich nicht vergessen zu danken: unserem Zentralvorstand und unserem Präsidenten Jürg Widmer für die permanente Unterstützung, den Präsidenten der Kreisverbände für ihre Hilfe, dem Leiter des Departements Technik Breitenfussball Philippe Schwegler und den Angestellten des FVBJ-Sekretariats für die gute Zusammenarbeit.

Und ich möchte auch dem zurückgetretenen Simon Steiner für seine loyale und geschätzte Mitarbeit in den letzten vier Jahren herzlich danken. Mit seinem Engagement, seinem Einsatz und seinen Fähigkeiten hat er mitgeholfen die hohen Ziele zu erreichen, die das Departement Technik des FVBJ sich Jahr für Jahr steckt.

Bertrand Choffat,

Technischer Leiter FVBJ

Jahresbericht aus der Schiedsrichterkommission

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Fussballsport-Freunde

In meinem Bericht über die vergangenen zwei Saisons will ich einige Kernpunkte der Arbeit innerhalb der Schiedsrichterkommission beleuchten. Pro Saison treffen wir uns innerhalb der Schiedsrichterkommission jeweils zu ca. 9 Sitzungen. Zudem gehört eine gemeinsame Sitzung im November mit dem Schiedsrichterverband Bern / Jura zur Tradition. Einen Höhepunkt in der Aus- und Weiterbildung stellt der Anlass für unsere Instruktoren und Inspizienten dar. Jeweils im Januar treffen sich in Bern ca. 60 Fachleute zur Weiterbildung. Das Kursangebot für unsere Schiedsrichter umfasst im Frühjahr und Herbst jeweils 9 Weiterbildungskurse im deutschsprachigen und französischsprachigen Verbandsgebiet. Für SR ab der 3. Liga sowie Assistenten führen wir zudem Konditionstests und Weiterbildungskurse durch.

SR Rekrutierung / Bestand

Seit 2004 werden in unserem Verbandsgebiet Anwärter für das Amt des Schiedsrichters in einer kompakten Form über zwei Wochenende ausgebildet. Es stehen dabei in der Region jeweils im April und August zwei Termine zur Auswahl. Zudem wird das Ausbildungsangebot vom Schweizerischen Schiedsrichterverband, sich in einer Ferienwoche im Juli auf Lenzerheide zum SR ausbilden zu lassen, rege benutzt. Die Anzahl der ausgebildeten SR pro Jahr reicht jeweils knapp, um die Rücktritte von Schiedsrichtern zu kompensieren. Für uns und die Vereine bedeutet es immer wieder eine grosse Herausforderung, geeignete Persönlichkeiten für dieses Amt begeistern zu können. Pro Jahr werden so ca. 60 Schiedsrichter ausgebildet, das heisst, das Kader muss alle Jahre etwa um 10 Prozent ausgewechselt werden. Der Bestand hat sich so in den vergangenen zwei Jahre bei ca. 610 SR eingependelt. Dies reicht knapp, um den Spielbetrieb seitens SR Aufgebot zu gewährleisten.

Arbeit für die Öffentlichkeit

Wer schon einmal selbst als Spielleiter oder Schiedsrichter im Einsatz gestanden hat, weiss, wie schwierig dieses Amt auszuführen ist. Es braucht seitens der Schiedsrichter stets eine gewissenhafte, seriöse Vorbereitung auf das Spiel sowie ein gutes Laufvermögen. Nur so können gute Leistungen immer wieder abgerufen werden. Schon bei der Meldung von Schiedsrichteranwärtern seitens der Vereine werden oft Kompromisse eingegangen. Wenn die Schiedsrichter im Match selbst dann noch kritische Entscheide zu fällen haben oder aus Sicht der Vereine Ihr Auftritt nicht ankommt, sind wir heute sofort der Kritik ausgesetzt. Immer mehr wird auch dem SR-Aufgebot auf die Finger geschaut. Die „Neutralität“ von nominierten SR wird oft bereits bei Spielen in unteren Ligen angezweifelt. Einzelne Kernpunkte der Kritik mögen zum Teil korrekt sein, jedoch erschweren viele, nicht objektive und wohl etwas parteiische Anliegen, gepaart mit teilweise wenig Fachkenntnis oder mangelndem Verständnis für die Sache auch die Arbeit unserer Funktionäre. Hier ist Fairplay von allen Seiten angezeigt!

Personelle Wechsel in den Kommissionen

Die SK setzte sich in den zwei vergangenen Jahren folgend zusammen:

Martin Ruchti	Leiter SK
François Friedli	Ressort 1 (AJF, französisch sprechende SR) / Vize
Jean-Marc Tonna	Ressort 1 (AJF, französisch sprechende SR)
Markus Bissig	Ressort 2 (Mutationen / Administration)
René Siegrist	Ressort 2 (Administration / Sekretariat)
Bruno Grossen	Ressort 3 (Aus- und Weiterbildung)
Roger Gut	Ressort 3 (Aus- und Weiterbildung)
Konrad Rey	Ressort 3 (Aus- und Weiterbildung)
Heinrich Bichsel	Ressort 4 (Aufgebot SR)
José Luis Lobeto	Ressort 4 (Aufgebot Inspizienten)
Cyril Zimmermann	Ressort 5 (Talentausschuss)

Mit meiner Amtsübernahme im Jahr 2000 haben einige Kollegen ebenfalls in der SK ihre Arbeit aufgenommen. Nach längerer gemeinsamer Zusammenarbeit gibt es auf diesen Sommer hin nun einige personelle Wechsel zu verzeichnen. Nach über 20 jähriger Tätigkeit in der SK (früher Fachausschuss Schiedsrichter) wird **José Lobeto** das Inspektionsaufgebot an **Pino Nocera** übergeben. **Cyril Zimmermann** wird ebenfalls nach acht Jahren SK als Leiter des Ressort Talente an **Sascha Kehl** weitergeben. An meine Stelle als Leiter der Kommission tritt mit **Markus Bissig** ein kompetenter Nachfolger, der ebenfalls bereits acht Jahre Mitglied der SK war.

Wechsel im Talentausschuss:

Urs Meyer muss altershalber seine Tätigkeit bei der gezielten Förderung von Jungtalenten anderen Kräften übertragen. Folgende Personen konnten neu für unsere Talentschiedsrichter und Assistenten gefunden werden: **Esther Staubli**, **Alain Bieri** und **Stephan Klossner**. Den abtretenden Kollegen danke ich im Namen der gesamten SK ganz herzlich für die langjährige, sehr gute Arbeit zu Gunsten unserer Schiedsrichter und die wertvolle, angenehme Zusammenarbeit. Den neuen Funktionären danke ich ebenfalls für die Zusage, über die bereits grosse Belastung hinweg noch zusätzliches Engagement für die Förderung im SR-Wesen in unserer Region zu leisten und wünsche allen viel Spass und Befriedigung bei der neuen Aufgabe.

Danke und auf Wiedersehen!

Für die sehr angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen acht Jahren als Leiter der Schiedsrichterkommission und zehn Jahre als Mitglied im Vorstand FVBJ bedanke ich mich bei sämtlichen Schiedsrichterkollegen, Instruktoren, Inspizienten, Kommissionsmitgliedern und Funktionären des SFV, FVBJ sowie den Kreisverbänden und bei den Vertretern der Vereine.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Ruchti

Leiter Schiedsrichterkommission
FVBJ - AFBJ

Jahresbericht Finanzchef FVBJ

Periodenbericht Finanzchef FVBJ Saison 2006/2007 + Saison 2007/2008

Einleitend zum Periodenbericht möchte ich wiederum allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sekretariats für ihren „Arbeitseinsatz“ zu Gunsten des Fussballs in der Region Bern und Jura ein herzliches Dankeschön aussprechen. Im Verlaufe der Saison 2007/2008 hat es in der Besetzung des Sekretariats einige Veränderungen gegeben: Die Geschäftsführung wurde von Patrick Graf an Marco Prack übergeben, im Rechnungswesen übergab Alain Bieri das „Zepter“ an Joel Däppen. Mit den „neuen“, kompetenten Mitarbeitern ist die Kontinuität im Verbandssekretariat sicherlich gewährleistet. Nach 6 Jahren als Finanzchef habe ich im Zusammenhang mit meiner beruflichen Belastung per Ende der Saison meine Demission eingereicht. Für die ausgezeichnete Zusammenarbeit möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen, den Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission, den Mitgliedern des Verbandsrates, allen Funktionärinnen und Funktionären sowie dem Verbandssekretariat ganz herzlich bedanken.

Die budgetierten Vorgaben der Saison 2006/2007 und 2007/2008 wurden bei weitem übertroffen! Dank strikter Kostenkontrolle und zusätzlicher Mehreinnahmen, die positiven Jahresabschlüsse zeichneten sich bereits nach den jeweiligen Halbjahresabschlüssen ab, konnten in beiden vergangenen Geschäftsjahren wiederum positive Jahresgewinne präsentiert werden. Wie bereits oben erwähnt, wurden im Besonderen bei den Ausgabeposten darauf geachtet, dass sich die Ausgaben innerhalb des Budgetrahmens bewegten. Im Einnahmebereich gilt es zu erwähnen, dass im Bereich der Bussen aufgrund der Statistik weiterhin eine steigende Tendenz festzustellen ist. Im Zusammenhang mit der „Fairness“ wäre es zu begrüßen, wenn dieser Posten in den nächsten Jahren stagnieren würde. Ein Finanzchef beurteilt die Sachlage natürlich etwas anders und ist mit allen zusätzlich generierten Mehreinnahmen zufrieden.

„Positive Rechnungsabschlüsse wecken Begehrlichkeiten“. Wir müssen alle darauf sensibilisiert sein, auch in Zukunft mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln sorgsam umzugehen. Die eigentliche Hauptaufgabe unseres „Dienstleistungszenters“ ist aus diesem Grund wie folgt definierbar: „Wir wollen unsere Vereine optimal und leistungsgerecht unterstützen!“

Peter Schild, Finanzchef FVBJ

Köniz, 30.06.2008

Rapport annuel du Président pour les saisons 2006/2007 et 2007/2008

Pour l'association, l'année 2006/2007 a véritablement débuté le 2 septembre 2006 par l'assemblée ordinaire des délégués (ci-après : « AD »). Le comité central avait choisi la salle des banquets du Stade de Suisse Wankdorf à Berne comme lieu de réunion, ce qui s'est révélé être un très bon choix. Une enquête réalisée après l'AD a montré que de nombreux clubs avaient très appréciés ce lieu de rencontre. La seule critique qui a été formulée à ce sujet portait sur les prix légèrement élevés pratiqués par les exploitants du stade.

Quand bien même beaucoup d'invités se sont excusés, nous avons toutefois pu saluer un nombre considérable d'hôtes d'honneur. A côté des nombreux représentants des autres associations régionales, des trois départements de l'ASF ainsi que des associations amies, nous avons pu noter la présence de Madame la conseillère municipale Edith Olibet, la ministre des sports de la ville de Berne. A travers son message de salutations, elle a adressé un plaidoyer convaincant en faveur du football de masse. Peter Gilliéron, secrétaire général de l'ASF, se trouvait également parmi nous nonobstant d'autres obligations à la veille de l'Euro 2008. Il a également adressé des mots très élogieux à l'assemblée, tout en se prononçant sur la prochaine grande messe du football, à savoir l'Euro 08.

Comme l'assemblée n'a pas eu d'affaire grave à traiter, les honneurs ont été avancés au chapitre des thèmes principaux. Quatre fonctionnaires présents au sein de l'association depuis de nombreuses années ont été distingués en qualité de membres d'honneur. Il s'agit de Heinz Ernst, Pierre-Alain Eschmann, Walter Reber et Christian Staub. L'ancien arbitre FIFA, Markus Nobs, qui a énormément donné de son temps comme arbitre-instructeur de notre association, a également connu les mêmes honneurs.

Malgré quelques événements particuliers qui nous ont coûté beaucoup de temps et parfois d'énervements, nous avons réussi à remplir largement notre contrat durant les deux années sous revue, à savoir de permettre à des centaines ou à des milliers de garçons et de filles, d'hommes et de femmes d'exercer sans heurts leur loisir. Cet objectif a pu être atteint grâce au secrétariat central à Berne, lequel est composé de cinq employés exerçant à titre professionnel et de quelques auxiliaires. De nombreux fonctionnaires bénévoles placés sous l'égide du conseil d'association y ont également contribué, quand bien même il est parfois difficile de satisfaire tous les souhaits des clubs. Toutes ces personnes sont ici sincèrement remerciées ! Selon une récente enquête, l'administration de l'AFBJ jouit d'une très bonne renommée, ce qui nous est également confirmé régulièrement aussi bien par l'ASF que par la ligue amateur. Le maintien voire l'augmentation de ce standard de qualité constitue un objectif pour l'avenir.

Au cours des deux dernières années, la révision des statuts sur laquelle nous nous prononcerons lors de l'assemblée des délégués nous a particulièrement occupés. Même si notre association est bien organisée, il s'est quand même avéré nécessaire de simplifier nos structures afin de réduire les dépenses et d'augmenter notre efficacité. Pour autant que les délégués approuvent la nouvelle réglementation le 30 août 2008, la dernière assemblée des délégués provisoire à laquelle tous les clubs AFBJ participent aura lieu. A l'avenir, 50 délégués désignés par les sous-associations proportionnellement à leur grandeur (nombre d'équipes) devront, une fois par an, donner des conseils et prendre position sur les affaires en suspens et procéder à des votes. Le fait que cinq sous-associations indépendantes existent au sein de l'AFBJ, a pour effet, qu'en règle générale, nos clubs s'orientent non pas vers l'organisation centrale mais vers la sous-association la plus proche. Dans ces circonstances, il sera intéressant pour les membres des clubs de pouvoir présenter des demandes et de participer à l'assemblée des délégués. Cette réorganisation apporte également une revalorisation des sous-associations qui seront, au surplus, représentées par leur président respectif au comité de l'AFBJ. Les profanes peuvent être surpris que le conseil d'association qui a été créé seulement en 1994 soit à nouveau supprimé. Les dernières années ont toutefois montré que cette instance dispose certes de membres remarquables mais que les affaires et les compétences faisaient défaut, de même que les sollicitations des associations de clubs, de sorte que l'intérêt de maintenir le conseil d'association ne se justifie plus. Le conseil d'association a approuvé dernièrement sa propre dissolution.

Au chapitre des ressources humaines, nous avons malheureusement dû accepter la démission surprenante de notre administrateur, Patrick Graf, pour la fin novembre 2007. Ce dernier nous a quittés après cinq années d'activités réussies. Il a décidé de rejoindre à nouveau le milieu bancaire où il s'est vu confier un poste de cadre. Je ne voudrais pas omettre de remercier cordialement Patrick Graf pour son excellent travail et pour son énorme engagement en faveur de l'AFBJ ! C'est grâce à lui que nous pouvons aujourd'hui constater le bon fonctionnement du secrétariat AFBJ. Pour le remplacer, le comi-

té central s'est prononcé, selon une procédure de sélection soigneuse et rigoureuse, pour un candidat externe. Il a ainsi nommé Marco Prack en tant que nouvel administrateur à partir du 1^{er} décembre 2007. Marco Prack est issu du domaine de la gastronomie. Avant son engagement, il occupait la fonction de directeur du secteur gastronomique des patients à l'hôpital de l'île à Berne. Depuis son entrée en fonction, il est parvenu à s'acclimater et à très bien se former aux différentes tâches dévolues au secrétariat.

Il convient encore de relever le départ d'Alain Bieri, collaborateur dans le secteur de la comptabilité et de l'arbitrage, et suppléant de l'administrateur, ainsi que l'engagement de René Siegrist (secteur de l'arbitrage) et de Joël Däppen (secteur de la comptabilité). Nous remercions cordialement Alain Bieri de son engagement depuis de nombreuses années au sein de l'AFBJ. Nous espérons que tant sa carrière professionnelle que sportive comme nouvel arbitre promu en Super League se développent de manière réjouissante. Enfin, un assistant du directeur technique, Bertrand Choffat, a été engagé. Walter Amman de Thoune, formateur expérimenté, a repris la place laissée vacante depuis un certain temps par Simon Steiner. Malheureusement, Walter Amman nous a déjà quittés puisqu'il a choisi une autre vocation. En effet, il est devenu directeur d'une école de football en Côte d'Ivoire.

Au niveau des compétitions, la violence qui domine et le manque de discipline sur et autour des terrains de football continue de nous inquiéter. Même si l'AFBJ soutient, sans réserve, les actions fair-play initiées par l'ASF et par le département de la ligue amateur, il faut constater que ces mesures bien ciblées ne suffisent pas. Malheureusement, la multiplication des appels à adopter un comportement loyal n'est guère observée, de sorte qu'une procédure répressive est souvent nécessaire. Ainsi, durant la période sous revue, la commission disciplinaire a exclu deux clubs du championnat après que plusieurs infractions sérieuses aient été enregistrées, notamment des voies de fait à l'encontre d'arbitres. Dans ce contexte, il est effrayant de constater que des juniors B ou même C doivent être sanctionnés en raison d'atteintes à l'intégrité corporelle de l'arbitre. A l'avenir, l'AFBJ va tout entreprendre pour vaincre cette situation alarmante, même si nos efforts rappellent souvent le travail du héros grec Sisyphe.

Heureusement, les moments réjouissants ont prédominé au cours des deux dernières saisons. A côté d'un grandiose Euro 08 qui a donné lieu à des fêtes inoubliables à Berne, il faut mentionner le jubilé des 100 ans de l'Association jurassienne de football. Moyennant une préparation et un engagement impressionnant, l'AJF a organisé une magnifique manifestation le 10 mars 2007 à Glovelier. L'AFBJ-Gold-Award peut également être qualifié de très positif. Dans ce concours nommé autrefois « prix des clubs », certains clubs ont pu être distingués, à savoir le FC Biel-Bienne en tant que vainqueur, le FC Bressaucourt, le FC Münsingen, le FFC Berne (femmes) et le FC Langenthal, à l'occasion d'une petite fête organisée le 25 octobre 2007 au secrétariat de l'AFBJ. L'intégration de la TSGB (Turn- und Sportheimgenossenschaft Bern) à la fondation « Maison du sport » de Swiss Olympic est également à relever en tant qu'élément positif. Grâce à la vente de la « maison bernoise » à Macolin, la TSGB, dont l'AFBJ est sociétaire, a pu disposer des moyens nécessaires pour assurer son intégration dans la fondation précitée.

De cette manière, tous les sociétaires de la TSGB - l'AFBJ et ses clubs - jouissent des conditions avantageuses pour la location des salles de séance et de réunion dans la Maison du sport de Swiss Olympic à Ittigen.

Il convient de constater une fois de plus que notre situation financière est extrêmement saine. Évidemment, nous sommes heureux de pouvoir clôturer des comptes positifs, ce qui nous permet d'envisager d'accorder de plus grandes contributions à l'encouragement des juniors dans les sous-associations et de soutenir des désavantagés, malgré le fait que cela peut donner à penser que cette situation découle en bonne partie de l'augmentation des revenus d'amendes.

Nous avons récemment pris connaissance avec regrets du fait que l'ASF a décidé -apparemment sur pression de sponsors - de réaliser, à l'avenir, le jour des finales de la Coupe CS et le championnat suisse des écoles non plus à Berne mais à Bâle. La perte de ces manifestations significatives après 25 ans est douloureuse, mais il était difficile d'empêcher cela en raison des très bonnes infrastructures de football à Bâle. Il n'est toutefois pas encore décidé si l'ASF aura recours à cette occasion à des fonctionnaires et à des arbitres de notre sous-association « Mittelländischer Fussballverband ».

Le 8 février 2008, nous avons eu la tristesse d'apprendre le décès d'Urs Saladin, Président de la ligue d'amateur et vice-président de l'ASF. Celui-ci a soutenu depuis des décennies les intérêts du football de masse, et ce de manière totalement désintéressée. Il laisse dans le football un énorme vide.

En conclusion, j'aimerais remercier sincèrement tous mes collègues du comité, les collaboratrices et collaborateurs du secrétariat ainsi que tous les supporters du football, qui dans une forme et/ou une fonction quelconque ont contribué à ce que nous puissions si bien maîtriser les défis. Mes remerciements sont également adressés cordialement à tous les clubs amis et aux fonctionnaires de tous les services, de toutes les régions et de toutes les ligues pour leur très agréable collaboration.

Jürg Widmer

Rapport annuel de la commission de jeu / commission disciplinaire 2006/07 et 2007/08

En premier lieu, nous tenons à remercier toutes les joueuses et tous les joueurs, toutes les collaboratrices et tous les collaborateurs ainsi que toutes les spectatrices et tous les spectateurs qui s'engagent en faveur du football et qui se comportent de manière sportive et décente à chaque occasion. Ils représentent une grande majorité à ne causer aucun travail à la commission disciplinaire (CD).

Un cordial remerciement est aussi adressé aux arbitres qui remplissent correctement leur rapport et qui rédigent des phrases compréhensibles et pertinentes. Ils forment également la grande majorité du corps arbitral.

Dans des cas exceptionnels, il arrive que des antisportivités et des faits peu réjouissants se produisent. Ainsi, au cours des deux périodes sous revue, deux équipes de 3^{ème} ligue 2^{ème} degré ont été exclues du championnat, à savoir le FC Rilindja et le FC Medsport. Ces exclusions ont été prononcées en raison d'atteintes répétées à l'intégrité physique de l'arbitre. Entretemps, le FC Rilindja a repris la compétition en 5^{ème} ligue.

Des discussions ont été menées avec plusieurs clubs dont l'(les) équipe(s) ou les fonctionnaires avaient provoqué des problèmes d'ordre disciplinaire. Les membres de ces clubs ont été rendus attentifs à ces incidents et à leurs importantes responsabilités envers les équipes, les fonctionnaires et les spectateurs. D'une manière réjouissante, de telles discussions ont eu des effets très positifs.

Au chapitre des points désagréables, il faut également relever les cas qui doivent être transmis à la commission pénale et de contrôle de l'ASF (CPC). La CD instruit l'affaire et dépose ensuite une plainte. La plupart du temps il s'agit d'agressions à l'encontre de l'arbitre. Malheureusement, le nombre de cas s'élève à environ 10 par saison, étant précisé qu'une diminution a été enregistrée lors de la saison 2007/2008 par rapport à la période précédente. L'instruction se révèle souvent difficile et coûteuse.

Quand bien même des frais sont infligés lors de sanctions, il est un fait que la majorité des coûts liés aux cas traités par la CPC ou la CD est supportée solidairement par tous les clubs au travers de leurs contributions financières envers l'association. Des comportements plus loyaux contribueront ainsi à économiser des frais.

Les rapports d'arbitres sont traités hebdomadairement par le secrétariat (env. 90% des rapports). A côté de cela, deux membres expérimentés de la CD statuent sur le 10 % restant le mardi après-midi et la CD au complet se retrouve le mardi soir pour se prononcer sur les cas graves (1% au maximum). Au surplus, la commission s'occupe des oppositions, des décisions sur opposition et des autres décisions (par exemple, les forfaits). Lors de la saison 2006/07, 41 oppositions ont été recensées, alors qu'il n'y en a eu que 35 lors de la saison 2007/08. Certaines oppositions peuvent être réglées rapidement. D'autres nécessitent des clarifications de l'état de fait qui s'avèrent fastidieuses et coûteuses. Les oppositions sont approuvées à raison d'un tiers environ, et sont rejetées pour la moitié. Le reste correspond à des retraits d'opposition ou à des cas d'irrecevabilité (refus d'entrée en matière).

La CD est également compétente pour traiter ce qu'on peut appeler les « autres événements ». Les interruptions de match en font partie. A ce sujet, il se passe toujours quelque chose d'incroyable, que ce soit de la part des équipes/clubs, ou de la part de l'arbitre. Une interruption de match en raison de la pénombre qui s'abat sur le terrain après 85 minutes provoque manifestement une incompréhension lorsque l'on apprend après coup que les participants n'ont pas eu l'idée ou qu'ils ont refusé de continuer le match sur un autre terrain (éclairé). Il en a été de même au moment où les pénalités devaient être tirés pour départager les deux équipes lors d'un match de Coupe. Sur le même thème, on peut citer le cas d'une interruption de match « selon le souhait des deux équipes » en raison d'une voie de fait commise auparavant. Autre sujet de contrariétés, la nouvelle règle selon laquelle une taxe de CHF 500.-- francs est prélevée lorsqu'un joueur ne possède pas de passeport et ne peut pas justifier son identité au moyen d'un document officiel avant le début de la partie. Cela prouve toutefois que cette mesure permet d'endiguer l'engagement des joueurs non-qualifiés.

LA CD s'efforce d'exercer son activité en conformité avec les principes constitutionnels et administratifs. Les décisions importantes sont toujours prises par plusieurs membres, parfois également par l'ensemble de la CD. Lors de décisions sur oppositions, nous examinons avec attention les arguments détaillés, pertinents et compréhensibles. Durant la période sous revue, nous avons eu la chance de pouvoir renforcer la CD avec l'arrivée d'un membre de langue maternelle française en la personne d'Eric Kellenberger.

Je remercie tous les membres de la commission et le secrétaire Kurt Bieri pour le travail réalisé avec beaucoup de dévouement et d'expérience. Je remercie les collègues des autres départements et commissions de la bonne collaboration ainsi que le comité central de son soutien et de sa confiance. Un sincère remerciement est enfin adressé aux arbitres et aux clubs pour leur agréable collaboration.

Berne, le 26 juin 2008, AFBJ
Département organisation des compétitions
Commission disciplinaire

Samuel Tanner

Président CD

Rapport annuel de la commission de recours

Le rapport sera distribué le jour de l'assemblée ordinaire des délégués de l'AFBJ

Rapport annuel du département organisation des compétitions

Saison 2006/2007

Sur la base des annonces d'équipes, nous avons dû procéder à la répartition des groupes pendant la coupe du monde 2006. En raison de l'abolition des championnats espoirs de l'ASF, les M21 du FC Thoune et les M19 du FC Biel-Bienne ont été accueillis en 2^{ème} ligue respectivement en 3^{ème} ligue 1^{er} degré en tant qu'équipes supplémentaires. De ce fait, ces groupes étaient composés de 13 équipes. Le groupe 2 de la 3^{ème} ligue 1^{er} degré s'est également vu attribuer 13 équipes en raison d'un malentendu lors de la prise en considération des promus et des relégués.

Dans le secteur des juniors, 36 équipes ont été annoncées chez les juniors A (contre 41 lors de la saison précédente), 116 chez les juniors B (contre 102) et 156 chez les juniors C (contre 150). Chez les juniors D, 231 équipes ont été annoncées pour participer au championnat. Chez les juniores, la croissance a eu tendance à se stabiliser, 29 équipes s'étant inscrites chez les juniores B/9 (contre 22 auparavant). A l'avenir, un groupe de juniores D sera constitué.

Grâce aux efforts exemplaires des responsables de groupes et du secrétariat, il a été possible de publier dans Internet les programmes des matchs déjà à la mi-juillet 2006, de sorte que lors du premier week-end d'août, la 1^{ère} ronde de la Coupe bernoise a pu avoir lieu avec la participation de 98 équipes chez les actifs (-6). Le championnat a débuté une semaine plus tard.

Lors de la 1^{ère} ronde de championnat et au mois d'août de manière générale, le dieu de la pluie ne nous a pas épargné. De ce fait, beaucoup de matchs ont été reportés. Avec l'engagement énergique du secrétariat et des responsables de groupes, de nouvelles dates ont pu être trouvées afin que les matchs puissent être joués. Grâce à un automne relativement clément du point de vue météorologique, les matchs ont pu être disputés dans les délais, c'est-à-dire jusqu'au début du mois de novembre 2006. Comme événement fâcheux, signalons l'exclusion de l'équipe de 3^{ème} ligue du FC Rilindja deux rondes avant la fin du 1^{er} tour. Les comportements négatifs des joueurs, notamment des atteintes à l'intégrité physique des arbitres, étaient devenus si fréquents que cette mesure s'est avérée inéluctable. Au sein des sous-associations (excepté l'AJF), les numéros de téléphone des services de piquet ont été mis en application.

En janvier 2007, les travaux préparatoires en vue de l'organisation du tour de printemps 2007 ont commencé avec la répartition des groupes de juniores et de juniors. Grâce à une période de beau temps en avril, le championnat a débuté de façon optimale. Les services de piquet OEFV, MFV, SEFV et FVBO ont été utilisés pour la première fois. Nonobstant quelques difficultés initiales, les communications des clubs ont bien fonctionné. Après que le numéro de téléphone du service de piquet des arbitres ait également été imprimé sur la convocation, un bon service a été assuré. Le beau temps ayant été de la partie, les reports de matchs causés par les conditions météorologiques n'ont pas posé de difficultés. Les matchs de la Coupe bernoise ont pu être joués dans les délais prévus. Organisées à Herzogenbuchsee, les finales ont donné lieu aux résultats suivants :

• Juniores :	Femina Kickers Worb	– Walperswil	2:1
• Juniors C :	Münsingen	– Langenthal	0:5
• Juniors B :	Langenthal	– Köniz	4:2
• Juniors A :	Bern	– Dürrenast	0:4
• Actifs :	Orpund	– Bümpliz 78	3:2

La fin du championnat s'est déroulée dans des conditions particulièrement « chaudes » pour certaines équipes dans la mesure où plus de 12 équipes devaient s'affronter dans un groupe de 2^{ème} ligue régionale et dans un de 3^{ème} ligue 1^{er} degré. Ceci avait pour incidence que plusieurs équipes devaient être reléguées afin d'obtenir à nouveau le quota ordinaire. Plusieurs équipes ont rejoint un échelon supérieur, à savoir :

- Ascension en 2^{ème} ligue interrégionale :
Thun M21 et Porrentruy
- Ascension en 2^{ème} ligue régionale :
Biglen, Kirchberg, Zollikofen et FC Cornol.
- Ascension en 3^{ème} ligue 1^{er} degré :
Heimberg, Bümpliz 78, Koppigen, Büren a.A., La Neuveville-Lamboing,
Fontenais et Münsingen.
- Ascension en 3^{ème} ligue 2^{ème} degré :
FC Spiez, Ostermundigen, Ittigen a, Schönbühl a, Pieterlen, HNK Zagreb
Courtételle a, Pleigne et Grafenried.

La commission de jeu a également dû traiter les recours du FC Langenthal et du FC Lugnez-Damphreux, motifs pris que les équipes de ces clubs n'avaient pas été promues en tant que meilleures deuxièmes au classement général. Après de nombreux échanges épistolaires et deux procédures de recours aux termes desquelles les demandes des deux clubs ont été rejetées, la nouvelle répartition des groupes a pu être confirmée définitivement.

Saison 2007/2008

Le signal de départ pour le championnat a été donné le 20 juin 2007 avec la publication de la répartition des groupes. Comme lors des années précédentes, un tour complet de la Coupe bernoise a d'abord été joué. Malheureusement, plus de 20 forfaits et beaucoup de résultats écrasants ont été enregistrés. Des inondations dans le canton de Berne une semaine avant le début du championnat ont menacé l'ouverture de la saison. De manière réjouissante, l'AJF a pu organiser son service de piquet. Ainsi, toutes les optimisations concernant les informations sur les convocations ont été concrétisées (services de piquet des sous-associations et du secteur arbitrage). Les tours de la Coupe joués en semaine ont souffert du temps. Par conséquent, les matchs de Coupe ont dû être répartis sur plusieurs semaines. Ils ont finalement tous pu être joués.

Le championnat a profité du temps agréable durant les week-ends du 1^{er} tour et les matchs ont pu se dérouler comme ils avaient été planifiés. Peu de rencontres supplémentaires ont dû être jouées le 1^{er} week-end de novembre. Sur le plan météorologique, ce premier tour a donc été réussi. Sur le plan sportif, le FC Medsport a été exclu du championnat (4^{ème} ligue). Une nouvelle interruption de match n'a pas laissé d'autres choix à la commission disciplinaire que de prononcer une telle mesure, ce club ayant été précédemment averti et rendu attentif aux sanctions possibles.

Le 2^{ème} tour a débuté avec la répartition des groupes en janvier 2008. Les dernières rondes de ce tour ont dû être harmonisées avec le programme des matchs de l'Euro. Le « boom » chez les femmes et les juniors s'est encore amplifié. En effet, une nouvelle équipe s'est annoncée en 3^{ème} ligue et le nombre d'inscriptions d'équipes juniors n'a cessé de progresser. Après sa suspension d'un an, le FC Rilindija a à nouveau intégré le championnat de 5^{ème} ligue. Aucune autre annonce supplémentaire n'a été enregistrée chez les actifs.

Les matchs organisés sous la forme « Be-tolerant » ont fait leur apparition dans l'AFBJ. Chez les juniors B Coca-Cola, la 1^{ère} ronde a été réalisée sous cette forme. Les clubs concernés ont été informés au début du mois de mars 2008 du sens, du but et de l'organisation de ces matchs. Ils se sont déroulés sans problème à l'exception d'une rencontre. Lors du match Ostermundigen – Langenthal, l'équipe visiteuse a montré peu de compréhension pour « Be-tolerant » et s'est comportée de manière très antisportive.

Les deux premières rondes ont souffert du mauvais temps. Au cours de la 1^{ère} ronde, 50% environ des matchs n'ont pas pu être joués alors qu'un tiers des matchs ont été renvoyés lors de la 2^{ème}

ronde. Avec une météo plus clémente par la suite, les rondes de la Coupe ont pu être jouées et les matchs déplacés ont été rattrapés.

Les équipes suivantes ont été promues dans une classe de jeu supérieure :

- Ascension en 2^{ème} ligue interrégionale :
SC Bümpliz 78 et le FC Bern.
- Ascension en 2^{ème} ligue régionale :
FC Interlaken, FC Muri-Gümligen, FC Aegerten-Brügg, FC Vicques et le FC Konolfingen en tant que meilleure 2^{ème} de la 3^{ème} ligue 1^{er} degré.
- Ascension en 3^{ème} ligue 1^{er} degré :
FC Steffisburg, SV Slavonija Bern, FC Utzenstorf, FC Lyss a, FC Tavannes-Tramelan, FC Courroux, FC Pleigne, FC Breitenrain c et SC Ersigen.
- Ascension en 3^{ème} ligue 2^{ème} degré :
FC Frutigen, FC Holligen 94, FC Bethlehem, FC Zollbrück, K.F. Rinia, FC Ceneri, FC Belprahon, SR Delémont, FC Jedinstvo, FC Lugnez-Damphreux, FC Langnau, FC Heririgen et FC Flamatt.

Un week-end pluvieux au début juin 2008 a eu pour conséquence que différents matchs importants pour la promotion ou la relégation ont dû être fixés peu avant la répartition des groupes. Comme une seule équipe de 2^{ème} ligue inter a été reléguée en 2^{ème} ligue régionale, une équipe supplémentaire, à savoir le FC Konolfingen, a pu être promue dans cette ligue.

Les **finale de la Coupe bernoise** à Aarberg ont donné lieu aux résultats suivants :

- | | | | | |
|-------------------|--------------------|---|---------------------------|-----|
| • Juniores : | Langnau | - | Kirchberg | 9:1 |
| • Juniors C : | Langenthal | - | Münsingen | 3:2 |
| • Juniors B : | Lerchenfeld | - | Dürrenast a | 2:1 |
| • Juniors A : | Münsingen | - | Langenthal | 2:0 |
| • Femmes actives: | Kirchberg (2.) | - | Ostermundigen (1.) | 0:3 |
| • Hommes actifs : | Meiringen (3.) | - | Allmendingen (2.) | 1:2 |

La saison 2007/08 s'est achevée avec les finales de la Coupe bernoise, lesquelles ont bénéficié d'un temps sec mais toutefois un peu frais pour la saison. Cette année, aucune prolongation n'a été nécessaire pour départager les équipes qui s'affrontaient à cette occasion. A noter que le FC Allmendingen et le FC Tavannes-Tramelan ont réussi à se qualifier pour la Coupe suisse 2008/09.

Encore une fois une saison de travail intensif s'est achevée pour tous les participants (clubs, commission de jeu et secrétariat). Si les préparatifs de la saison 2006/07 ont commencé pendant la Coupe du monde en Allemagne, la saison 2007/08 a pris fin durant l'Euro 08.

Rudolf von Gunten

Président de la commission de jeu

Rapport annuel de la commission des terrains de jeu

La commission était composée comme suit :

Président et responsable pour l'OEFV	Peter Bachmann, Burgdorf
Membre	Roland Tschanz, Spiez (responsable pour la FVBO)
Membre	Rudolf Remund, Bern (responsable pour la MFV)
Membre	Roland Styner, Nidau (responsable pour la SEFV)
Membre	Ernest Guélat, Courrendlin (responsable pour l'AJF)

Le travail de la commission a été marqué par les principales activités suivantes, et ce conformément aux prescriptions de l'Association suisse de football (ASF).

- Consultation des clubs et des tiers lors de la planification, la construction et l'entretien des installations de terrains de football et d'éclairage
- Approbation des terrains de football nouvellement aménagés, transformés ou assainis
- Contrôle et approbation des installations d'éclairage
- Révision générale des installations d'éclairage de plus de 5 ans
- Transition de la pelouse artificielle (terrains tous temps) à la pelouse synthétique (assimilée à la pelouse naturelle)
- Application pratique du nouveau manuel ASF (dépenses 2007) pour la planification, la construction et l'entretien des installations sportives de football

Les **terrains de football** suivants ont pu être homologués durant la période couverte par le présent rapport :

mai 2006	FC EDO Simme, Au-Allmend, Allwetterplatz Sand
mai 2006	FC Courroux, centre sportif Bellevie, terrain principal
novembre 2006	Stadt Bern, Sportplatz Leichtathletikstadion, terrain principal (projecteurs inclus)
avril 2007	FC Weissenstein, Weissenstein, terrain annexe, gazon synthétique (projecteurs inclus)
mai 2007	FC Münsingen, Sandreutenen, terrain annexe, gazon synthétique (projecteurs inclus)
août 2007	FC Val Terbi, Stade du Gorde, Mervelier, terrain principal (projecteurs inclus)
août 2007	FC Dürrenast, Strandbad, terrain principal (modification de la grandeur)
août 2007	FC Steffisburg, Schönau, terrain principal (modification)
septembre 2007	FC Shkendija, Schützematt Burgdorf, terrain principal (agrandissement)
octobre 2007	FC Interlaken, BZI, terrain principal (nouvelle autorisation)
octobre 2007	SV Meiringen, Wiltschen, terrain annexe (projecteurs inclus), seulement pour la 5 ^{ème} ligue, juniors B-C, sen/vét
juin 2008	FC Thun /FC Dürrenast, Lachen Nord, gazon synthétique (jusqu'à la 1 ^{ère} ligue), projecteurs inclus

Les **installations d'éclairage** suivantes ont été agréées pour les matchs de ligue amateur (en plus de celles susmentionnées) :

mai 2006	FC Lotzwil-Madiswil, Kirchenfeld, terrain principal
mai 2006	SC Wynau, Einschlag, terrain principal
mai 2006	FC La Neuveville, Stade St-Joux, terrain annexe
novembre 2006	SV Meiringen, Wiltschen, terrain principal
août 2007	FC Herzogenbuchsee, Waldäcker, terrain annexe 1
septembre 2007	FC Roggwil, Brühl, terrain principal
octobre 2007	FC Täuffelen, Rüti, terrain principal

La nouvelle prescription réglementaire selon laquelle les installations d'éclairage homologuées doivent être réexaminées tous les 5 ans nous a occupés dans une large mesure depuis avril 2007. Ces révisions ont pour but de maintenir des valeurs de luminosité conformes aux prescriptions applicables en la matière - la valeur minimale de 120 lux en moyenne doit être atteinte pour des matchs de championnat - et de prévenir des accidents. Dans un premier temps, il a été décidé de s'occuper des installations qui ont été homologuées avant 2002. Cela concernait 80 clubs respectivement 87 installations au total. Il s'est vite avéré que beaucoup d'installations ne correspondaient plus aux exigences actuelles. Selon les prescriptions en vigueur, la suspension de l'utilisation de ces installations pour les matchs en soirée aurait dû être immédiatement ordonnée. Mais une telle mesure aurait provoqué inévitablement beaucoup de réactions de la part des clubs (par ex. : « l'installation ne peut pas être simplement bloquée ; un renouvellement/assainissement coûte cher », etc.).

Après discussion avec l'ASF, des solutions individuelles ont été cherchées. Les clubs ont été informés du délai dans lequel les projecteurs devaient être remis en état. Une chose est claire à ce sujet : tôt ou tard les prescriptions réglementaires devront être observées, et ceci par amour et par respect du football et de la santé des joueurs.

Je remercie toutes les personnes qui se sont engagées en faveur du développement des terrains de jeu. Mes remerciements s'adressent en particulier à mes camarades de la commission des terrains de jeu et au département organisation des compétitions AFBJ. Le personnel du secrétariat AFBJ ainsi que les collaborateurs des clubs et des communes sont également cordialement remerciés. Je me réjouis de la poursuite de notre collaboration.

Peter Bachmann, 1.7.08

Directeur de la commission des terrains de jeu AFBJ

Rapport annuel des seniors et vétérans

Seniors et vétérans saison 2006/2007

1. Nombre d'équipes

Sous-associations	seniorsvétérans		Total
Jura, AJF	34	--	34
Oberland, FVBO	18	--	18
Mittelland, MFV	33	31	64
Oberaargau/Emmental, OEFV	13	07	20
Seeland, SEFV	17	17	34
Total AFBJ (Etat fin saison)	115	55	170

2. Seniors

Championnat des seniors AFBJ

115 (119) équipes participent au championnat dans les différentes sous-associations. Dans le cadre de la Coupe, les quatre champions des sous-associations (sans AJF) jouent pour le titre de champion régional AFBJ. Le champion régional est qualifié pour participer à la Coupe suisse des seniors.

Tour intermédiaire:	SC Ersigen	- FC Aarberg	3:1
Demi-finale :	FC Dürrenast	- SC Ersigen	4:0
	FC Münsingen	- FC Olympic Fahy	3:0 Forfait
Finale :	FC Münsingen	- FC Dürrenast	3:1

Champion seniors AFBJ : FC Münsingen

Coupe des seniors AFBJ

56 (65) équipes participent à cette compétition (Coupe bernoise). Le vainqueur de la Coupe régionale des seniors est également qualifié pour participer à la Coupe suisse des seniors ASF.

Demi-finale :	FC Aarberg	- FC Wattenwil	0:2
	FC Heimberg	- FC Dürrenast	0:2
Finale :	FC Wattenwil	- FC Dürrenast	0:2

Vainqueur de la Coupe des seniors AFBJ : FC Dürrenast
(pour la 3^{ème} fois successivement : Félicitations)

Coupe suisse des seniors ASF

Comme l'année précédente, l'AFBJ pouvait annoncer trois équipes. Le SC Ersigen en tant que champion, le FC Dürrenast en tant que vainqueur de la Coupe et le SC Aegerten-Brügg en tant que finaliste du championnat, ont pu participer à la Coupe suisse des seniors.

1ère ronde :	SC Dornach	- FC Dürrenast	2:1
	SC Aegerten-Brügg	- SC Dürdingen	3:2
	FC Spreitenbach	- SC Ersigen	3:1
2ème ronde :	FC Naters	- SC Aegerten-Brügg	5:1
Finale :	AC Lugano	- SK Jugoslavija	1:3

Vainqueur de la Coupe suisse des seniors : SK Jugoslavija

3. Vétérans

Championnat des vétérans AFBJ

55 (55) équipes participent à ce championnat. La finale se dispute entre le champion OEFV / SEFV et le champion MFV.

Ronde intermédiaire :	FC Nidau	- FC Langnau	1:0
Finale :	FC Nidau	- FC Köniz	0:0 / 5:4 a.p.

Champion des vétérans AFBJ : FC Nidau

Coupe des vétérans AFBJ

47 (46) équipes participent à cette compétition organisée pour la 19^{ème} fois. La Coupe suisse des vétérans aura lieu pour la quatrième fois. Le vainqueur de la Coupe bernoise peut participer automatiquement à cette compétition.

Demi finale :	FC Belp	- SV Lyss	9:8 a.p.
	FC Langnau	- FC Lengnau	4:0
Finale :	FC Langnau	- FC Belp	4:1

Vainqueur de la Coupe des vétérans : FC Langnau

Coupe suisse des vétérans ASF

La Coupe suisse des vétérans a eu lieu pour la troisième fois cette saison. 16 équipes y ont pris part. Les équipes suivantes ont représenté l'AFBJ : le champion, le FC Köniz et le vainqueur de la Coupe, le FC Radelfingen.

1ère ronde :	SC Radelfingen	- FC Lommiswil	5:0
	SC Menzingen/Aegeri	- FC Köniz	4:1
¼ finale :	FC Echichens	- SC Radelfingen	3:0
finale :	FC Echichens	- SC Buochs	3:2

Vainqueur de la Coupe suisse des vétérans : FC Echichens

4. En conclusion

32 équipes sont à nouveau admises à prendre part à la Coupe suisse des seniors. Nos trois représentants se sont très bien comportés cette année.

Pour la prochaine saison, le FC Münsingen (champion), le FC Dürrenast (vainqueur de la Coupe) et le FC Wattenwil (finaliste de la Coupe) sont qualifiés pour la Coupe suisse des seniors 2008/2009.

La Coupe suisse des vétérans aura lieu pour la quatrième fois lors de la saison 2007/2008. 16 équipes pourront y participer. Notre région sera représentée par deux équipes, à savoir le FC Langnau en tant que vainqueur de la Coupe et le FC Nidau en tant que champion.

Je souhaite à toutes ces équipes beaucoup de succès ainsi que de beaux matches et de nombreux buts.

En conclusion, j'aimerais remercier très cordialement toutes les équipes et les clubs ainsi que les hommes de confiance des seniors des sous-associations, les arbitres, le comité de jeu AFBJ, le secrétariat AFBJ et tous les fonctionnaires de leur collaboration et de leur soutien. Sans leur engagement et leur aide, il ne serait pas possible d'organiser convenablement les compétitions.

Hasle-Rüegsau, 24 juin 2007 / SL

Samuel Lüthi, responsable seniors/vétérans AFBJ

Seniors et vétérans saison 2007/2008

1. Nombre d'équipes

Sous-associations	seniorsvétérans		Total
Jura, AJF	35	--	35
Oberland, FVBO	16	--	16
Mittelland, MFV	33	30	63
Oberaargau/Emmental, OEFV	12	09	21
Seeland, SEFV	18	14	32
Total AFBJ (Etat à la fin de la saison)	114	53	167

2. Seniors

Championnat des seniors AFBJ

114 (115) équipes participent au championnat dans les différentes sous-associations. Dans le cadre de la Coupe, les quatre champions des sous-associations (sans AJF) jouent pour le titre de champion régional AFBJ. Le champion régional est qualifié pour participer à la Coupe suisse des seniors.

Demi-finale :	FC Herzogenbuchsee	- SC Aegerten Brügg	2:4
	FC Dürrenast	- FC Münsingen	3:3 / 8:9 a.p.
Finale :	FC Münsingen	- SC Aegerten Brügg	4:1

Champion des seniors AFBJ : FC Münsingen

Coupe des seniors AFBJ (Coupe bernoise)

52 (56) équipes participent à cette compétition (Coupe bernoise). Le vainqueur de la Coupe régionale des seniors est également qualifié pour participer à la Coupe suisse des seniors ASF.

Demi-finale :	FC Hünibach	- FC Dürrenast	1:6
	FC Allmendingen	- FC Münsingen	0:3
Finale :	FC Dürrenast	- FC Münsingen	0:3

Vainqueur de la Coupe des seniors AFBJ : FC Münsingen

Le FC Münsingen a réussi le doublé cette saison. Cordiales félicitations.

Coupe suisse des seniors ASF

Comme l'année précédente, l'AFBJ pouvait annoncer trois équipes. Le FC Münsingen en tant que champion, le FC Dürrenast en tant que vainqueur de la Coupe et le FC Wattenwil en tant que finaliste de la Coupe bernoise, ont pu participer à la Coupe suisse des seniors.

1 ^{ère} ronde :	FC Salgesch	- FC Münsingen	0:3
	FC Dürrenast	- ES FC Malley LS	2:1
	FC Biberist	- FC Wattenwil	1:0
2 ^{ème} ronde :	FC Münsingen	- SV Muttentz	2:0
	AS Coldrerio	- FC Dürrenast	1:0
¼ finale :	FC Münsingen	- FC Monthey	1:0
½ finale :	FC Wittenbach	- FC Münsingen	2:3
finale :	AC Lugano	- FC Münsingen	0:0 / 5:3 a.p.

Vainqueur de la Coupe suisse des seniors : AC Lugano

3. Vétérans

Championnat des vétérans AFBJ

53 (55) équipes participent à ce championnat. La finale se dispute entre le champion OEFV / SEFV et le champion MFV.

Ronde intermédiaire :	FC Langnau	- SV Lyss	3:1
Finale :	FC Köniz	- FC Langnau	2:1

Champion des vétérans AFBJ : FC Köniz

Coupe des vétérans AFBJ (Coupe bernoise)

43 (47) équipes participent à cette compétition organisée pour la 20^{ème} fois. La Coupe suisse des vétérans aura lieu pour la cinquième fois. Le vainqueur de la Coupe bernoise peut participer automatiquement à cette compétition.

Demi-finale :	SV Lyss	- FC Langnau	4:0
	FC Langenthal	- SC Radelfingen	4:1
Finale :	SV Lyss	- FC Langenthal	4:1

Vainqueur de la Coupe des vétérans AFBJ : SV Lyss

Coupe suisse des vétérans ASF

La Coupe suisse des vétérans a eu lieu pour la quatrième fois cette saison. 16 équipes y ont pris part. Les équipes suivantes ont représenté l'AFBJ : le champion, le FC Nidau et le vainqueur de la Coupe, le FC Langnau.

1ère ronde :	FC Birsfelden	- FC Nidau	2:1
	FC Langnau	- SV MuttENZ	4:2
¼ finale :	FC Langnau	- FC Echichens	0:2
finale :	FC Glarus	- FC Echichens	2:1

Vainqueur de la Coupe suisse des vétérans : FC Glarus

4. Nouveau modèle pour le championnat des seniors et/ou vétérans (sans AJF)

Par courrier du 5 mars 2008, nous avons transmis aux clubs concernés les différents documents relatifs au nouveau modèle de championnat. Nous avons publié les résultats d'un sondage dans les communications officielles no 6 du 28 mai 2008. Sur la base de ce sondage, la CJ AFBJ a décidé, à l'unanimité, d'introduire le nouveau modèle pour le championnat des seniors et des vétérans (sans l'AJF) lors de la saison 2008/2009. Nous sommes persuadés qu'il s'agit d'un pas dans la bonne direction.

Saisissons cette chance et regardons en avant.

5. En conclusion

32 équipes sont à nouveau admises à prendre part à la Coupe suisse des seniors. Nos trois représentants se sont très bien comportés cette année. Les seniors du FC Münsingen ont perdu la finale contre l'AC Lugano qui possédait une équipe très forte. Le résultat étant de 0:0 au terme du temps réglementaire, les penalties ont dû être tirés afin de désigner un vainqueur.

Pour la prochaine saison, le FC Münsingen (champion), le FC Dürrenast (finaliste de la Coupe), et le FC Saint-Imier en tant qu'équipe supplémentaire de l'AJF selon la décision du comité central de l'AFBJ, sont qualifiés pour la Coupe suisse des seniors 2008/2009.

La Coupe suisse des vétérans aura lieu pour la cinquième fois lors de la saison 2008/2009. 16 équipes pourront y participer. Notre région sera représentée par deux équipes, à savoir le SV Lyss en tant que vainqueur de la Coupe et le FC Köniz en tant que champion.

Je souhaite à toutes ces équipes beaucoup de succès ainsi que de beaux matches et de nombreux buts.

Le présent rapport est le dernier que je rédige en tant qu'homme de confiance des seniors et des vétérans de l'AFBJ. Je suis actif dans cette fonction depuis 1990. J'ai vécu durant ces 18 années de nombreuses et riches expériences avec différentes personnes à l'occasion des séances, des séminaires, des matchs de finale, etc. et je ne les oublierai pas.

En conclusion, j'aimerais remercier très cordialement toutes les équipes et les clubs ainsi que tous les fonctionnaires de leur collaboration et de leur soutien. Sans leur engagement et leur aide, il ne serait pas possible d'organiser convenablement les compétitions.

Hasle-Rüegsau, 27 juin 2008 / SL

Samuel Lüthi, homme de confiance des seniors AFBJ

Rapport annuel du directeur technique

Cette période très fructueuse a été mise à profit pour modifier notre organisation administrative et optimiser les interventions pratiques dans le secteur technique sur le terrain. Ces modifications progressives se sont faites avec la nomination de Stephan Meier en tant que responsable technique du football féminin. Nous désirons améliorer et soutenir le football féminin qui est en constante évolution. Nous avons aussi un nouveau préposé au cours de formation pour la partie alémanique de l'AFBJ. En effet, Cäsar Zurmuehle, instructeur ASF, a repris la coordination de nos cours et collabore avec nos chefs de classes et de cours, l'office Jeunesse et Sport de Berne et l'ASF. Sa longue expérience en tant que chef de cours nous sera très utile pour les très nombreux cours que nous organisons, car ceci demande une planification très précise, car il faut organiser la participation des instructeurs de notre association qui interviennent dans ces cours. Je tiens ici à les remercier sincèrement pour leur disponibilité et précieuse collaboration.

Le retrait au 31.12.05 de Simon Steiner en tant qu'adjoint au Directeur technique, avait laissé un vide dans notre organisation et avec la nomination pour une année déjà et dès le 1.1.07 de Walter Ammann, nous pourrons continuer à soutenir les clubs avec FOD (Football Organisation Démonstration) pour offrir à nos entraîneurs et clubs le soutien technique qu'ils recherchent. Il sera responsable de l'organisation technique des sous-associations OEFV et FVBO et il participera au développement de certains projets proposés par l'ASF, tel que « Clubs cherchent entraîneurs ».

Je suis très satisfait de constater que ce qui a été mis en place nous permet d'évoluer dans le sens souhaité et que les progrès sont mesurables dans tous les secteurs.

Un petit regret toutefois, c'est de constater que malgré toutes les recommandations, certains entraîneurs de la préformation continuent de privilégier le résultat plutôt que la progression individuelle du joueur dans les catégories JE à JC. Il y a des progrès, mais, toujours trop d'exceptions !! Ce n'est qu'en unissant nos forces et nos connaissances que nous formerons les joueurs de demain avec efficacité. Mais ce n'est pas le moment de se lamenter, bien au contraire, car la grande majorité de nos entraîneurs s'identifient à la philosophie de formation de notre association et je les en remercie.

Football de base

Ce département comporte les secteurs suivants :

- Football des enfants / préformation
- Actifs / juniors
- Cours d'entraîneurs
- Sélections juniors
- Football féminin

Et implique de ma part :

- visites de clubs
- visites de matches
- soutien – conseils
- FOD Football / Organisation / Démonstration (programme permanent de formation des entraîneurs)

Grâce au soutien des diverses commissions, les objectifs que nous nous fixons peuvent être atteints. Nous progressons, et la collaboration avec les clubs et les entraîneurs améliore les bases mises en place. Dans le football des enfants et en préformation (les passeports obligatoires, les directeurs de jeu et le soutien au projet de la protection des jeunes (KODEX) trouvent un écho favorable. En JD, la mise en place d'une pyramide des valeurs selon la demande de l'ASF a été renforcée, puisque nous avons déjà formé les groupes JD Promotion et que nous respecterons lors des inscriptions des équipes, les divers degrés de force mis en place qui vont dans le sens demandé par nos instances.

Chez les juniors, à relever avec plaisir le succès de la journée Fair-play « Be Tolerant » du 1er tour de championnat JB COCA du 30 mars 2008 où les joueurs ont été appelés à diriger leurs partenaires en tant qu'arbitre. Bravo à tous ceux qui ont collaboré à la réussite de ce projet. Ce défi relevé avec succès est un pas de plus vers le FAIR PLAY et la recherche de la tolérance. J'encourage les clubs à participer à ce projet (possible lors de l'organisation de matches amicaux de JC à JA) et je me tiens à leur disposition pour tous renseignements complémentaires.

Je me plais aussi à relever le développement positif du football féminin dans notre région.

Les finales des coupes bernoises ont été un succès et nous remercions, les personnes et clubs qui y collaborent.

Cours de formations

Les divers cours mis en place trouvent un écho favorable et toujours plus nombreux sont les entraîneurs qui désirent se former. Notre grande région offre un nombre considérable de différents cours auxquels sont venus s'ajouter les cours

- Certificat C+ Préformation Région / valable pour entraîner les JC Coca ou JD Promo qui a eu lieu en 2007 à Münsingen
- Certificat C+ Actif Région / valable pour entraîner le JA/JB Coca / 3e ligue 1er et 2e degré qui aura lieu en novembre 2008 à Münsingen

Nous faisons toujours le maximum, avec l'aide de J+S pour satisfaire nos clubs et faire face aux nombreuses demandes.

A l'organisation de ces cours, s'ajoute :

- La planification des visites de recommandation aux entraîneurs qui désirent poursuivre une formation supérieure et qui n'ont pas reçu la note de qualification nécessaire.
- L'établissement des brochures en français et en allemand que nous trouvons sur notre site Internet où l'on y trouve tous les renseignements concernant l'inscription et les dates des cours d'entraîneurs pour notre association. Ceci devrait faciliter le travail des coaches J+S dans les clubs.

FOD (Football – Organisation – Démonstration) Formation permanente de nos entraîneurs

Le programme FOD rencontre un succès grandissant et ceci me réjouit particulièrement car en 2007 et 2008 la participation a été exceptionnelle.

Ce qui était initialement un défi est devenu un sujet incontournable dans le soutien aux clubs et entraîneurs et dans la formation permanente de ces derniers.

Diverses démonstrations ont été organisées et sous différentes formes (En salle en 2007 avec le thème utilisation d'une petite surface avec un grand nombre de joueurs et en 2008, les diverses formes de jeu liées aux thèmes techniques). Chaque sous-association a bénéficié de ce soutien une fois par tour lors de ces 2 saisons.

Le système FOD fonctionne sous 3 formes, tout d'abord collectivement libre ou obligatoire (FOD spécial pour une catégorie, par exemple les JD PROMO et JC COCA en 2008) où les entraîneurs sont invités à suivre une séance dirigée dans leur sous-association et deuxièmement sous la forme individuelle où les clubs font une demande pour un thème particulier adapté aux besoins du club (démonstration effectuée pour TOUS les entraîneurs du club) qui les intéresse particulièrement.

Ces entraînements sont destinés à toutes les catégories, des actifs au football des enfants.

Objectif : Apprendre à faire plus que ce que nous savons

Je continuerai de promouvoir ce soutien aux entraîneurs via le programme FOD, qui se veut être le fil rouge de nos formateurs.

Pour la saison 2007-08, les clubs dont les entraîneurs ont été les plus assidus aux invitations collectives ont été récompensés par l'AFBJ en matériel pour un montant de plus de Fr. 10.000.-.

AFBJ et AJF

Sélections M13 / M14

Sélections féminines M14 et M16

Avec le soutien des entraîneurs régionaux de nos associations Beat Graf (OEFV), Roland Jegerlehner (FVBO), responsables de la sélection AFBJ M13, de Arturo Albanese (SEFV) et de Ahmet Erasoglu (MFV) secondé par Claude Voegele pour les M14, nous avons à faire à des personnes compétentes et dévouées qui préparent nos jeunes aux compétitions du Football Elite des sélections.

Ces 2 dernières années c'est avec fierté et satisfaction que nos M14 ont participé aux finales des championnats suisses en démontrant ambition et une progression très intéressante dans le domaine technique. Pour certains de nos joueurs et ceci est très réjouissant, ils sont présélectionnés pour l'équipe Nationale M15, qui leur ouvre les portes des diverses sélections suisses, parmi lesquelles évoluent bon nombre de joueur de l'Association de football Berne Jura.

Je tiens ici à remercier nos entraîneurs régionaux et sélectionneurs pour leur soutien et leur expérience qu'ils mettent à disposition de nos joueurs avec la collaboration des clubs.

Pour l'AFJ, le nouvel entraîneur régional Fabrice Ribeaud, me soutient efficacement dans le travail avec les sélections. Les objectifs des sélections AJF est quelque peu différent de ceux des sélections AFBJ. On commence avec les M12, pour préparer les joueurs au football Elite des équipes Team Jura. Les entraîneurs des sélections Francis Stadelmann, Jean-Paul Bravin, Thierry Buehler, Dave Cattin, Alex Wicht, effectuent un excellent travail. Les progrès réalisés ces dernières années sont réjouissants. Les progrès réalisés avec nos sélectionnés leurs permettent d'aborder les championnats du football Elite M14/M15/M16 avec beaucoup plus de sérénité que par le passé.

La mise en place d'une équipe M13 Team Jura en JD promotion nous permettra de consolider nos structures.

Football féminin

Les présélections et les premières compétitions préparent les M14 féminines AFBJ de Beat Clerc et de Daniela Liechti à la sélection M16 de Patrick Knuchel et de Franziska Schild. Le coordinateur de ces sélections est Stephan Meier. La progression et la régularité de nos sélections féminines démontrent le sérieux avec lequel travaillent nos entraîneurs et je les en remercie.

Pour le football féminin AJF, le coordinateur et responsable Lucien Fankhauser travaille avec Marcelino Helder Riccardo. Là aussi, notre stratégie a été modifiée et nous avons repris un travail de base avec une sélection M14 fille, qui a remplacé celle des M16. Nous espérons avec cette importante modification préparer nos féminines au football Elite féminin. Les plus talentueuses de nos filles pourraient rejoindre la sélection M16 AFBJ, puisque cette sélection est le tremplin idéal pour nos sélections nationales.

Conclusion

Comme vous pouvez le constater, mes tâches sont nombreuses et diverses et elles sont complétées par un soutien au football Elite et le suivi des équipes M14/M15 et M16 de notre Association.

Je participe aussi aux diverses séances des commissions du football de base de l'AFBJ, à diverses séances de nos sous-associations ainsi qu'à la mise en place des 5 journées des sous-associations valable pour le cours de perfectionnement des coaches J+S.

La liste de ces activités n'est pas exhaustive et mon enthousiasme et l'envie de collaborer avec vous doit nous permettre de continuer de nous fixer des objectifs ambitieux pour le futur du football AFBJ.

Pour conclure ce rapport, je ne voudrais pas manquer de remercier très sincèrement, notre Comité Central AFBJ et son Président Jürg Widmer pour son soutien permanent, les présidents des sous-associations, le chef du Département technique du football de base Philippe Schwegler pour sa précieuse collaboration, le département Junior de l'AJF avec son président Francis Periat, le football Elite AJF et son directeur sportif Etienne Cattin, ainsi que tous les clubs de l'AFBJ avec lesquels je collabore, pour leur soutien et la confiance témoignée.

Berne, le 9 juin 2008

Bertrand Choffat

Directeur technique AFBJ

Rapport annuel de la commission d'arbitrage

Mesdames, Messieurs,
Chers/chères ami/e/s du sport,

Dans mon rapport portant sur les deux saisons écoulées, je souhaiterais jeter un éclairage sur quelques points essentiels liés aux tâches effectuées au sein de la commission des arbitres. Cette dernière se réunit environ neuf fois par saison. Au surplus, nous organisons traditionnellement une séance commune avec l'association des arbitres Berne/Jura en novembre. Cette occasion représente pour nos instructeurs et inspecteurs un point culminant en ce qui concerne la formation et la formation continue. En janvier, environ 60 spécialistes de l'instruction et de l'inspection se rencontrent à Berne dans le cadre d'un cours de formation continue. Pour nos arbitres, l'offre en matière de formation continue comprend 9 cours qui se déroulent au printemps et en automne, tant dans la région germanophone que francophone de l'association. Les arbitres officiant en 3^{ème} ligue et au-delà ainsi que les assistants sont appelés à passer un test de condition physique et à suivre des cours de formation continue.

Recrutement des arbitres / état des lieux

Depuis 2004, les candidats souhaitant devenir arbitres sont formés de manière intensive et compacte sur deux week-ends. A ce sujet, deux dates - en avril et en août - sont proposées dans notre région. De plus, l'association suisse des arbitres offre un cours d'une semaine à Lenzerheide au mois de juillet, lequel vient compléter nos formations régionales. Le nombre d'arbitres formés pendant une année compense à peu de choses près le nombre d'arbitres qui démissionnent de notre association. Pour nous et pour les clubs, cela représente un grand défi que de pouvoir enthousiasmer des personnalités prêtes à assumer cette fonction. Ainsi, 60 nouveaux arbitres approximativement sont formés annuellement. En d'autres termes, cela signifie que le 10 % du nombre total d'arbitres doit être renouvelé chaque année. Le contingent a oscillé aux alentours de 610 arbitres durant les deux dernières années. Ce nombre suffit juste à assurer le déroulement régulier des compétitions du point de vue des convocations d'arbitres.

Travail pour le public

Celui qui s'est déjà trouvé une fois dans le feu de l'action en tant que directeur de jeu ou arbitre sait à quel point cette fonction est difficile à accomplir. Cela nécessite en permanence de la part de l'arbitre une préparation consciencieuse et sérieuse du match ainsi qu'une bonne condition physique. C'est à ces conditions que de bonnes performances peuvent être réalisées. Des compromis sont souvent consentis lors de l'annonce des candidats arbitres par les clubs. Si en plus les arbitres prennent des décisions discutables lors des rencontres qu'ils dirigent ou que leur comportement est remis en question par les clubs, nous sommes immédiatement exposés à la critique. De plus, la convocation des arbitres est souvent montrée du doigt. La « neutralité » de l'arbitre désigné est souvent mise en doute, et ce même dans les ligues inférieures. Certes, certaines critiques sont parfois en partie justifiées. Toutefois, certaines personnes compliquent le dialogue en émettant des opinions peu objectives et peut-être partiales par manque de compétences ou de compréhension des difficultés liées à l'arbitrage ou au travail de nos collaborateurs. Le fair-play doit être respecté par tout le monde !

Changements au sein des commissions

Durant les deux dernières années, la CA était composée comme suit :

Martin Ruchti	Président CA
François Friedli	Ressort 1 (AJF, A de langue française) / Vice-Président
Jean-Marc Tonna	Ressort 1 (AJF, A de langue française)
Markus Bissig	Ressort 2 (mutations / administration)
René Siegrist	Ressort 2 (administration / secrétariat)
Bruno Grossen	Ressort 3 (formation et formation continue)
Roger Gut	Ressort 3 (formation et formation continue)
Konrad Rey	Ressort 3 (formation et formation continue)
Heinrich Bichsel	Ressort 4 (convocation A)
José Luis Lobeto	Ressort 4 (convocation inspecteurs)
Cyril Zimmermann	Ressort 5 (commission des talents)

Avec mon entrée en fonction, quelques collègues ont également débuté dans la CA en 2000. Après une plus longue collaboration, certaines personnes ont souhaité se retirer de la commission cet été. Après plus de 20 années d'activités à la CA, **José Lobeto** va transmettre sa fonction de convocateur des inspecteurs à **Pino Nocera**. **Sascha Kehl** reprendra la fonction de responsable du service talent qui était assumée par **Cyril Zimmermann** depuis près de 8 ans. A ma place en tant que responsable de la commission, un successeur compétent a été désigné en la personne de **Markus Bissig**, lequel est membre de la CA depuis huit ans.

Changement dans la commission des talents

Urs Meyer doit céder sa fonction liée à l'encouragement des talents à d'autres nouvelles forces en raison du fait qu'il a atteint la limite d'âge. Les personnes suivantes ont pu être trouvées pour entourer nos arbitres talents et assistants talents : **Esther Staubli**, **Alain Bieri** et **Stephan Klossner**. Au nom de l'ensemble de la CA, je remercie très cordialement tous les collègues démissionnaires du très bon travail accompli en faveur de nos arbitres et de leur précieuse et agréable collaboration. Je remercie également les membres actuels et nouveaux d'avoir accepté de fournir en plus de leurs lourdes charges un engagement supplémentaire afin de promouvoir et soutenir l'arbitrage dans notre région. Je vous souhaite beaucoup de plaisir et de satisfaction dans vos nouvelles fonctions.

Remerciements et au revoir!

Je remercie tous les collègues arbitres, instructeurs, inspecteurs, membres des commissions et collaborateurs de l'ASF, de l'AFBJ, des sous-associations ainsi que les représentants des clubs de la très agréable collaboration entretenue lors des huit dernières années en tant que président de la commission des arbitres et durant les dix dernières années comme membre du comité central de l'AFBJ.

Meilleures salutations

Martin Ruchti

Président de la commission des arbitres
FVBJ - AFBJ

Rapport annuel du chef des finances

En préambule au présent rapport, j'aimerais à nouveau exprimer un cordial remerciement à toutes les collaboratrices et à tous les collaborateurs du secrétariat pour leur « engagement professionnel » en faveur du football dans la région de Berne et du Jura. Au cours de la saison 2007/2008, il y a eu quelques changements dans l'organisation du secrétariat : Marco Prack a succédé à Patrick Graf à la tête du secrétariat; dans le secteur de la comptabilité, Alain Bieri a remis le « flambeau » à Joel Däppen. Avec les « nouveaux », nous pouvons être assuré que le secrétariat continuera d'être administré par des collaborateurs compétents. Après 6 ans en tant que chef des finances, j'ai remis ma démission pour la fin de la saison. Ma charge professionnelle ne me permet plus de me consacrer totalement à cette activité associative. J'aimerais remercier très cordialement mes collègues du comité, les membres de la commission de vérification des comptes, les membres du conseil d'association, toutes les fonctionnaires et tous les fonctionnaires ainsi que le secrétariat pour l'excellente collaboration que nous avons entretenue au cours de ces dernières années.

Les prévisions budgétaires de la saison 2006/2007 et 2007/2008 ont été excellentes ! Grâce à un strict contrôle des coûts et à des excédents de recettes, nous avons pu obtenir des bilans annuels positifs, lesquels reflétaient d'ailleurs les résultats semestriels. Ainsi, des chiffres positifs ont pu être présentés lors des deux périodes administratives écoulées. Comme mentionné ci-dessus, il a été veillé, en particulier, aux postes de dépenses et à ce que ceux-ci respectent les décisions prises dans le cadre du budget. Au niveau des recettes, nous avons constaté, sur la base de statistiques, une augmentation des amendes. Eu égard au « fair-play », il y aurait bien entendu lieu se réjouir d'une stagnation de ce poste au cours des prochaines années. Un chef des finances évalue cependant la situation de manière légèrement différente et se contente de toutes les recettes supplémentaires.

« Les clôtures de comptes positives réveillent des convoitises ». Nous devons tous être sensibles à cela. Il s'agira également à l'avenir de prendre soin des ressources que nous possédons. La tâche principale et réelle de notre « centre de prestation de services » est pour cette raison définissable comme suit : « Nous voulons soutenir nos clubs de façon optimale et efficace ! ».

Köniz, 30.06.2008

Peter Schild, chef des finances AFBJ